

# DER CHORSÄNGER



**Mitteldeutscher Sängerbund e.V.**

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

## 175 Jahre Mitteldeutscher Sängerbund



## Termine MSB 2014

### 175 Jahre Mitteldeutscher Sängerbund 1839 e.V.

#### 01. November

Gesamtausschuss-Sitzung  
im Sängerkreis Schwalm-Knüll

#### 08. November

Chorworkshop mit Markus Detterberg

#### 22. November

Festkonzert zum Abschluss  
des Jubiläumsjahres in der  
Crisis Kirche in Bad Sooden-Allendorf

## Chorbuch - Unsere Volkslieder Chronik - 175 Jahre MSB

Beide Bücher sind über die Geschäftsstelle für  
10 Euro je Exemplar zu beziehen.



## Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals mit aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokumente und Bilder separat als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jeder Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Umformatierung aufhalten müssen.

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 4. November 2014

### Impressum:

Herausgeber und Verlag:  
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.,  
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16  
34117 Kassel, Tel. 0561/15888,  
Telefax: 0561/107567  
E-Mail: msbkassel@gmx.de  
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,  
Dienstag: 13 - 17 Uhr,  
Donnerstag telefonisch erreichbar  
zwischen 9 und 12 Uhr  
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto: MSB: VR-Bank Chattengau  
IBAN: DE83520622000000664200  
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00)  
BIC: GENODEF1GUB

„Der Chorsänger“ erscheint dreimal jährlich.  
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

## Neuer Männerchor im MSB

Ein neuer Männerchor hat sich im SK Unterwerra gegründet und beim MSB angemeldet. Wir begrüßen ganz herzlich die „Ladyknackers“ unter der musikalischen Leitung von Walter Koschalka und dem Vorsitz von Bernd Gesang. Der Chor wird sich unter der Rubrik „unsere Chöre berichten“ selbst vorstellen. Wir wünschen viel Erfolg.

### Wichtige Information der MSB-Geschäftsstelle:

Um die Erfassung der geehrten Sängerinnen und Sänger einfacher für den Chorsänger erfassen zu können, bitten wir die Sängerkreise jeweils zum Redaktionsschluss eine Aufstellung über die durchgeführten Ehrungen in ihrem Sängerkreis an die Redaktion des Chorsängers weiterzuleiten. Die Aufstellung sollte den Namen der oder des Geehrten, die Anzahl der Jahre, den Namen des Vereins, sowie das Datum der Ehrung ausweisen.

Mailadresse: dieter.mergard@t-online.de  
Bitte bedenken sie, dass die Mitarbeit am Chorsänger außerordentlich zeitaufwendig ist und ausschließlich ehrenamtlich erfolgt.

Die Geschäftsstelle Kassel bleibt vom **04.08.-15.08.2014** wegen Urlaubs unserer Mitarbeiterin Annette Dönch geschlossen.



## Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

*Im Dienste des Chorwesens*

*Partner aller Mitgliedsvereine*

Der MSB ist bemüht, seinen Mitgliedern Partner, Unterstützer und Berater gleichermaßen zu sein.

Jährliche Chorleiter-Ausbildung an der Chorleiterschule Kassel. Ohne die Chorleiterschule wäre der Fortbestand unserer Chöre mangels ausgebildeter Chorleiter undenkbar.

Chorleiter-Fortbildungen (Jugendburg Sensenstein und Landesmusikakademie in Schlitz).

Der Mitteldeutsche Sängerbund bietet Fortbildungen für Kinder- und JugendchorleiterInnen an. Ca. 2500 Kinder und Jugendliche können alle Vorteile, die der MSB für sie erwirkt, in Anspruch nehmen.

Im jährlichen Wechsel veranstaltet der MSB Chorwettbewerbe und Bundeschorkonzerte.

Leistungsbereite Chöre bewerben sich beim Chorwettbewerb um das Prädikat Meisterschor, Konzertchor oder Leistungschor im MSB.

Das Bundeschorkonzert wird von den Chören gestaltet, die beim vorangegangenen Wettbewerb in ihrer Chorgattung die höchste Punktzahl erreicht haben.

Er vertritt die Belange seiner Mitglieder gegenüber der Hessischen Landesregierung und im Landesmusikrat.

Bearbeitung der Anträge und Verteilung von Zuschüssen aus Landesmitteln an seine Mitgliedsvereine (Erwachsenen-, Kinder- und Jugendchöre).

Die dreimal jährlich erscheinende Zeitschrift "Der Chorsänger" berichtet über die chormusikalischen Aktivitäten in den Chören.

Die Mitgliedsvereine tragen mit attraktiven Berichten und Fotos entscheidend zum positiven Erscheinungsbild bei.

Bearbeitet werden jährlich mehr als tausend Ehrungsanträge für ChorleiterInnen, SängerInnen, Kinder und Jugendliche für langjährige Singetätigkeit.

Der MSB zeigt Präsenz bei Jubiläumsveranstaltungen, Chorkonzerten etc. Er ist behilflich bei den Vorbereitungen.

Besondere Ehrungen: Louis-Spohr-Plakette und MSB-Sonderehrenzeichen

Er ist Mitglied im Deutschen Chorverband.

Die Mitgliedschaft im Deutschen Chorverband schließt für alle Mitgliedsvereine eine Vereins-Haftpflicht- und eine Vereins-Rechtsschutzversicherung ein.

„Die Carusos“, ein Gütesiegel für Kindergärten, in denen täglich gesungen und musiziert wird, ist eine Auszeichnung des Deutschen Chorverbandes. Anträge hält der MSB bereit.

Bearbeitung der Anträge zur Verleihung der Zelterplakette und Ausrichtung Zelterfeier, wenn der Hessentag im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes stattfindet.

Bearbeitung der GEMA-Meldungen und Übernahme der GEMA-Kosten für alle musikalischen Veranstaltungen der Mitgliedsvereine.

Gruppen-Unfallversicherung für alle Mitglieder der Vereine. Zusätzlich kann eine Kfz-Kaskoversicherung für den Beauftragten des Vorstandes und den hauptamtlichen Chorleiter/in abgeschlossen werden.

## In diesem Chorsänger lesen Sie:

**Eröffnung Spohrmuseum Seite 4**

**Protokoll Bundessängertag Seite 5**

**Fördermittel-Antrag Seite 8**

**Verleihung Louis-Spohr-Plakette Seite 10**

**Protokoll Jugendreferenten Seite 13**

**Festakt zum 175-jährigen Bestehen des MSB Seite 15**

**Chorleiterfortbildung in Borken Seite 19**

**Ausschreibung Chorleiterschule 2014 Seite 20**

**Jugend im Chor Seite 21**

**Aus den Sängerkreisen Seite 22**

**Wir gratulieren Seite 29**

**Für aktives Singen geehrt Seite 29**

**Termine Seite 31**



Doppelquartett Männerchor Birkenbringhausen



Spohrmuseumsleiter Dr. Goldbach

## Ausstellungseröffnung Spohrmuseum 175-Jahre MSB

Am 11. 03. 2014 fand in Kassel im Kulturbahnhof die Ausstellungseröffnung 175-Jahre MSB statt. Eröffnet wurde die Ausstellung um 19.00 Uhr von einem Doppelquartett des MCH Birkenbringhausen mit Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel. Sie sangen das von Männerchören gern intonierte Bundeslied: „Brüder reicht die Hand zum Bunde“. Dies war auch der Titel der Ausstellungseröffnung. MSB-Präsident Volker Bergmann begrüßte die anwesenden Gäste, sowie den Leiter des Spohr-Museums Herrn Dr. Goldbach. Er bedankte sich dafür, dass das Museum mit dieser Ausstellung eine Plattform bietet, einem interessierten Publikum die Geschichte des MSB anschaulich darzustellen. Louis Spohr war die wichtigste musikalische Persönlichkeit Kassels und war bereits zu Lebzeiten eine Berühmtheit. Er galt als Paganini des Nordens.

1822 gründete er den Cäcilienverein und fügte diesen in seine Operaufführungen mit ein. Auch unterhielt er eine enge Verbindung zu Elias Koch, dem Begründer der „Casselchen Liedertafel“. Sicherlich war Spohr auch Pate bei der Gründung des Fulda-Werra-Liederbundes mit sieben Vereinen. Dieser Bund wurde am 50. Jahrestag der franz. Revolution am 14. Juli 1839 in Hann. Münden gegründet. Der Motor dieser Gründung war offensichtlich oben genannter Elias Koch. Dieser Bund war der zweitälteste Liederbund im deutschen Sprachraum, nach dem Nordwestdeutschen Sängerbund.

Aus diesen Anfängen entwickelte sich schließlich nach Namensänderungen der heutige Mitteldeutsche Sängerbund mit knapp 700 Chören in ca. 550 Vereinen. Der Präsident führte aus, dass er sich von dieser Ausstellung erhoffe, dass der Chorgesang mit seiner großen Vielfalt wieder mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht wird.

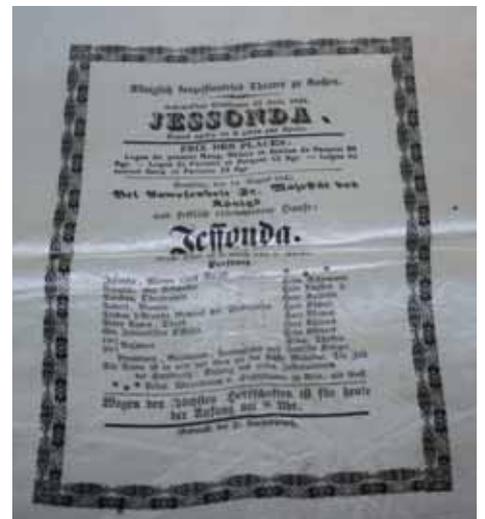
Museumsleiter Dr. K. Traugott Goldbach stellte dann in kompakter Form noch einmal die Entwicklung des MSB von den oben schon genannten Anfängen bis zur Gegenwart dar. Er verwies auch hier auf die Bedeutung Spohrs, der sich damals zu einer Identifikationsfigur des liberalen Kasseler Bürgertums entwickelt hat, wies aber auch noch einmal auf die Bedeutung von Elias Koch hin, ohne dessen Engagement der Fulda-Werra-Liederbund wohl nicht gegründet worden wäre.

Durch ihre offene, freiheitliche Gesinnung waren die damaligen Männerchöre der Obrigkeit sehr suspekt und man versuchte die Entwicklung der Chöre durch strenge Verordnungen einzudämmen. Langfristig gelang es aber nicht den Siegeszug des Gesangs- und Chorwesens dauerhaft zu verhindern.

Im Anschluss konnten die Gäste die Exponate besichtigen, die der MSB als Dauerleihgabe an das Kasseler Spohr-Museum übergeben hat, um sie für die breite Öffentlichkeit und die Wissenschaft nutzbar zu machen.



Exponat Spohrmuseum



Exponat Spohrmuseum

Exponat Spohrmuseum



## Protokoll des Bundessängertages des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V.

**Samstag, 26. April 2014 um 13.30 Uhr**  
im Hotel Freizeit Auefeld, Hallenbadstr. 35,  
34346 Hann. Münden-Gimte

Versammlungsleitung:  
Präsident Volker Bergmann  
Protokollführung:  
Annette Dönch  
Erschienene Mitglieder: 47 Delegierte,  
14 Bundesvorstandsmitglieder  
Ehrgäste:  
Bürgermeister Burhenne  
Ladung:  
Satzungsgemäß, mit Tagesordnung  
Versammlungsdauer:  
13.30 Uhr bis 17.50 Uhr

### Tagesordnung

Begrüßung, Grußworte, Ehrungen  
Bericht des Präsidenten  
Weitere Berichte:  
a) Bundesgeschäftsführer  
b) Bundesschatzmeister  
c) Bundeschorleiter  
d) Jugendreferentin  
e) Caruso- Beauftragte  
Jahresrechnung 2013  
Bericht der Kassenprüfer  
Aussprache  
Entlastung des Vorstandes  
Wahl eines/r Kassenprüfers/in  
Satzungsänderung gemäß §12  
der Satzung des MSB  
Ergänzung des Bundesvorstandes  
§8, Abs. 2, Caruso-Beauftragte/r  
Wahl einer/eines Caruso-Beauftragten  
Bericht 175 Jahre MSB  
Veranstaltungen 2014 / 2015  
Verschiedenes

### 1. Begrüßung, Grußworte , Ehrungen

Die Sitzung wird musikalisch sehr ansprechend eröffnet von den „Flaxtönen“ der Chorgemeinschaft Volkmarshausen e.V. unter Leitung von Lars Bücken.

Waldemar Brosch begrüßt alle Anwesenden herzlich im Namen des SK Fulda-Werra-Weser und wünscht der Versammlung einen guten, harmonischen und fruchtbringenden Verlauf.

Bürgermeister Burhenne überbringt als „Hausherr“ Grußworte, und gibt Einblicke in die Geschichte und das Geschehen der schönen Drei-Flüsse-Stadt Hann. Münden. Präsident Bergmann bedankt sich bei den „Flaxtönen“ für die Lieder, bei Herrn Bürgermeister Burhenne für die informative Rede und bei Herrn Brosch sowie dem Vorstand des SK Fulda-Werra-Weser für die gute Organisation und Ausrichtung dieses Bundessängertages.

Horst-Werner Bremmer wird für seine Verdienste um den MSB mit dem SEZ in Gold ausgezeichnet.

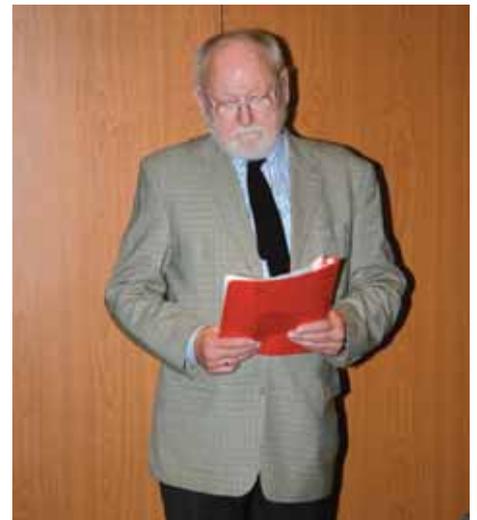
Vizepräsident Kaschlaw übernimmt die Leitung der Sitzung. Er stellt die Anwesenheit von 47 Delegierten und damit die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Bericht des Präsidenten

Präsident Bergmann bittet alle Anwesenden, sich zum Gedenken an die im vergangenen Jahr Verstorbenen, von ihren Plätzen zu erheben.

Er begrüßt als neue Vorsitzende im SK Wohratal Monika Friedrich, die damit die Nachfolge von Kurt-Wilhelm Nau antritt, und im SK Wolfhagen Uwe Thielemann als neuen Vorsitzenden, der Rainer Rabanus im Amt ablöst.

Seit November 2013 haben viele Konzerte und Chorveranstaltungen stattgefunden, viele Jubiläumsveranstaltungen sind für diese Jahr noch geplant. Der Präsident hat zahlreiche Veranstaltungen besucht und



Sängerkreisvorsitzender Waldemar Brosch

dabei schöne und interessante Eindrücke gewonnen. Gerne kommt er auch zu Kreissängertagen, wenn die Einladung dazu frühzeitig vorliegt.

Einiges Unbehagen war in den SK seit Anfang des Jahres wegen der Erhöhung des Bezugs unserer Verbandszeitschrift „Der Chorsänger“ (lt. Beschluss der letzten GA-Sitzung um 13,50 EUR pro Jahr) zu vernehmen.

Vom Sängerbezirk Wehretal (SK Mittelwerra) ging zu diesem Thema eine Petitionsschrift in der Geschäftsstelle ein. Präsident Bergmann und Schatzmeister Krug haben daraufhin mit den Verfassern des Schreibens einen gemeinsamen Termin für eine Aussprache gefunden und den Sachverhalt vor Ort mit den Vorständen des SB (ca. 25 Personen) erörtert.

Das Resultat war Verständnis und Zustimmung für die Notwendigkeit der Erhöhung des Bezugspreises.

Eventuell findet im Herbst nochmal eine Sitzung mit den SK-Vorständen statt, in der der MSB-Haushalt, die zukünftige finanzielle Situation des MSB sowie wichtige Themen wie z.B. die GEMA-Gebühren gemeinsam besprochen und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden können.

Dies soll den SK-Vorständen helfen, notwendige Maßnahmen gegenüber den angeschlossenen Vereinen nachvollziehbar zu erklären.

Der derzeit gültige GEMA-Rahmenvertrag zwischen dem DCV und der GEMA wurde ab 2014 um knapp 2% erhöht, was für uns eine jährliche Zahlung von nunmehr 20.111,- EUR an die GEMA zur Folge hat. Der Verteilungsschlüssel der GEMA-Gebühren der einzelnen Sängerbünde innerhalb des DCV ist auf dem Stand wie 2005 und wird zur Zeit vom DCV überarbeitet. Das Ergebnis könnte für den MSB eine nochmalige Erhöhung der GEMA-Gebühren zur Folge haben.

Die MSB-Chronik „175 Jahre MSB“ ist fertig gedruckt. Sie kann für 10,- EUR je Exemplar in der Geschäftsstelle erworben werden.

### „Flaxtönen“ der Chorgemeinschaft Volkmarshausen





**Chorleiter Horst-Werner Bremmer erhält das MSB- Sonderehrenzeichen in Gold**

Ein besonderer Dank geht dabei an Ehrenpräsident H.-H. Spitzer und M. Asthalter, die maßgeblich an der Bearbeitung und Erstellung beteiligt waren. Präsident Bergmann appelliert an die Solidarität der Vereine, der Chöre und der Sängerinnen und Sänger, den Chorgesang weiterhin zu unterstützen und zu fördern, um ihn als Kulturträger Nr. 1 zu erhalten.

### 3. Weitere Berichte:

#### a) Bundesgeschäftsführer

Der Rücklauf der Bestandserhebungsbögen lief auch in diesem Jahr etwas schleppend, wobei auch wieder zu beobachten war, dass die größten SK oft fristgerechter abgeben als kleinere SK. Wenn einzelne Vereine ihre Zahlen nicht melden, sollen zukünftig die Daten vom Vorjahr übernommen werden.

Es gibt ab sofort ein neues GEMA-Formular, welches auf der MSB-Homepage abrufbar ist.

Auf der Homepage sind die beiden Ergänzungen „Der ruhende Verein“ und „e.V. oder nicht e.V.“ unter der Rubrik „Vereinsarbeit“ eingestellt. Geschäftsführer Zwickirsch hat diese ausgearbeitet, um den Vereinsvorständen eine Hilfestellung bei ihrer Arbeit zu geben.

Die Ehrungsanträge werden teils handschriftlich ausgefüllt, was manchmal schwer lesbar ist. Außerdem müssen die Anträge immer vollständig ausgefüllt werden.

Gerne werden auch Wünsche oder Anregungen zum Inhalt der Homepage in der Geschäftsstelle angenommen.

### Weitere Berichte:

#### b) Bundesschatzmeister

Der Antrag auf Landesmittel wurde in Wiesbaden gestellt und es liegt bereits

eine Zusage über die Zahlung von Verwaltungskosten in Höhe von 5.000,- EUR sowie Fördermittel in Höhe von 30.000,- EUR vor. Die FöMi sind zweckgebunden teils für die Kinder- und Jugendchöre, teils für die Vereine zur Anschaffung von Noten und Instrumenten sowie als Zuschuss für die Chorleiterschule einzusetzen.

Im Januar hat ein neuer Kurs der Chorleiterschule begonnen.

Es können noch Volksliederbücher in der Geschäftsstelle gekauft werden.

Um den Absatz der Bücher zu fördern, werden echten Jubiläumsvereinen (Gemischte Chöre) statt des MSB-Gutscheins, Volksliederbücher im gleichen Wert als Geschenk überreicht.

### Weitere Berichte:

#### c) Bundeschorleiter

Ein neuer Kurs der Chorleiterschule konnte im Januar gestartet werden. Von den anfangs acht Teilnehmern, sind sieben noch dabei. Um den ursprünglichen Rhythmus wiederherzustellen, sollte ab September ein neuer Kurs beginnen, der bis Dezember parallel laufen würde.

Es werden Chorleiter/innen gebraucht. Bundeschorleiter Wenzel bittet die SK-Vorstände, in ihren SK und Vereinen Interessenten anzusprechen und für die Teilnahme an der Chorleiterausbildung zu werben. Werbeflyer gibt es in der Geschäftsstelle. Gerne werden sie auch zugeschickt.

Der Chorwettbewerb 2013 war sehr gut und erfolgreich. Ein großes Dankeschön nochmal an den Vorstand des SK Fulda-Werra-Weser für die perfekte Organisation. Das diesjährige Bundeschorkonzert, das von den besten Chören des Chorwettbewerbs gestaltet wird und gleichzeitig das Abschlusskonzert des 175-jährigen MSB-Jubiläums ist, findet am 22.11.2014 in der Crusic Kirche (mit 800 Plätzen) in Bad

Sooden-Allendorf statt. Bundeschorleiter Wenzel bittet den SK Mittelwerra um Unterstützung und Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Das Sensenstein-Seminar war mit knapp 120 Teilnehmern unter der Leitung von Michael Rinscheid wieder ein Erfolg.

Ab 2015 ist es allerdings nur noch möglich, zwei zusammenhängende Übernachtungen auf dem Sensenstein zu buchen. Es muss nun überlegt werden, ob zukünftig ein Seminar über drei Tage (Fr-So) auf dem Sensenstein oder zwei Tage an einem anderen Ort angeboten werden.

Vom 11. bis 13. 04. 2014 fand in Borken unter der Leitung von Gunter Berger der Workshop „Keine Angst vor neuen Tönen“ statt, welcher mit großer Intensität durchgeführt wurde und viele neue Eindrücke und Anregungen vermittelte.

### Weitere Berichte:

#### d) Jugendreferentin

Jugendreferentin Schmidt kann an der Sitzung leider nicht teilnehmen. Geschäftsführer Zwickirsch trägt ihren Bericht vor.

Von unseren 19 SK haben nur die folgenden 5 an der letzten Sitzung der Kinder- und Jugendreferenten teilgenommen:

SK Schwalm-Heimat, Waldeck, Alheimer, Unterwerra und Heiligenberg

Der Jugendreferent des SK Fu-We-We hatte einen schriftlichen Bericht gesandt.

Caruso-Beauftragte M. Asthalter hat in dieser Sitzung über den Übergang vom Felix zu den Carusos und die damit einhergehenden Änderungen und Herausforderungen informiert.

Am 28./29. Juni findet in Gudensberg ein Chorworkshop und am 29. Juni ein Kinder- und Jugendfestival auf der Gudensberger Märchenbühne statt. Alle knapp 60 Kinder- und Jugendchöre wurden darüber informiert und zur Teilnahme eingeladen.

### Vorstandstisch mit Ehrengast Bürgermeister Klaus Burhenne



Für den 18. 11. 2014 ist in der Musikakademie in Kassel ein Workshop für Kinderchorleiter geplant. Die Leitung soll Maria Ratzikowski übernehmen.

Weitere Berichte:

#### e) Caruso-Beauftragte

Der Felix läuft Ende 2014 aus.

Es können noch bis Dezember 2014 Anträge geschickt werden für eine drei Jahre gültige Verleihung bzw. Verlängerung des Felix. Eine Verlängerung darüber hinaus ist dann nicht mehr möglich.

M. Asthalter spricht über Einzelheiten der Carusos, Änderungen gegenüber dem Felix und die damit verbundenen deutlich höheren Anforderungen an die Kitas. Dies führt zu einem regen, teils kontroversen Austausch der Delegierten. Einige sprechen sich für ein paralleles Weiterbestehen des Felix - evtl. mit anderem Namen - aus, sodass weiterhin die Masse der Kitas erreicht werden könnte.

Im Juni findet in Berlin eine Sitzung der Caruso-Beauftragten der Sängerbünde statt, aber nach derzeitigem Stand sind keine nennenswerten Veränderungen zu erwarten.

Innerhalb des MSB müssen dringend weitere Caruso-FachberaterInnen ausgebildet werden. Auch Caruso-Botschafter, die die Kontakte zu den Kitas herstellen, werden gebraucht. Besonders die Felix-BeraterInnen sind gefragt und geeignet, diese Aufgabe zu übernehmen.

#### 4. Jahresrechnung 2013

Der Haushalt 2013 wurde im Vorfeld versandt und liegt allen Delegierten in schriftlicher Form vor. Schatzmeister Krug geht einzelne Posten durch.

Der Verkauf der Volksliederbücher bleibt deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Spenden sind 2013 in Höhe von 1.750,- EUR von der VR-Bank Gudensberg und in Höhe von 250,- EUR von der Sparkasse Werra-Meißner eingegangen, die zweckgebunden für die Kinder- und Jugendveranstaltungen auf der Gudensberger Märchenbühne zur Verfügung gestellt wurden.

Der Empfang nach der Zelterfeier wurde aus der Spende der Generali-Versicherung (500,- EUR) finanziert, da die Stadt Kassel (unter dem kommunalen Rettungsschirm) dafür keine Mittel zur Verfügung stellen konnte.

Es wurden statt der bisher üblichen 35.000,- EUR nur 30.000 EUR Fördergelder aus Landesmitteln abgerufen, da die Chorleiterschule nicht im September 2013 sondern erst im Januar 2014 begonnen hat und somit vier Monate zur Berechnung fehlten.

Der Bezug der DCV-Zeitschrift „Chorzeit“ ist im DCV-Mitgliedsbeitrag enthalten und wird nicht mehr separat als Rechnungsposten aufgeführt.

Wie bereits an anderer Stelle in dieser Sitzung erwähnt, wurde der Jahresbeitrag für die GEMA um etwa 400,- EUR erhöht.

Die Beantragung der Fördermittel unserer Kinder- und Jugendchöre ist unverständlich. Von den insgesamt 60 berechtigten Chören (40 Kinder- und 20 Jugendchöre) haben nur 35 einen Antrag auf Förderung gestellt.

H. Krug möchte im Herbst des Jahres eine Sitzung mit den Vorsitzenden und/oder Geschäftsführern und Kassierern der Sängerkreise durchführen.

In dieser soll der Haushalt 2015 erarbeitet und aufgestellt werden, sodass dieser für alle transparent und nachvollziehbar ist und auch gegenüber den Vereinen schlüssig dargelegt werden kann.

Präsident Bergmann bittet alle Delegierten eindringlich, sich über einen kompetenten Nachfolger für das Amt des Schatzmeisters Gedanken zu machen. H. Krug steht 2016 definitiv nicht mehr zur Wahl zur Verfügung.

#### 5. Bericht der Kassenprüfer

Werner Metke/SK Wohratal hat am 11. 03. 2014 gemeinsam mit Waldemar Brosch / SK Fulda-Werra-Weser in der Geschäftsstelle in Kassel die Kasse geprüft.

Es wurde alles ordnungsgemäß vorgefunden und er beantragt die Entlastung des Bundesvorstandes.

#### 7. Entlastung des Vorstandes

Die Delegierten stimmen dafür, den Bundesvorstand zu entlasten. Das Ergebnis ist einstimmig.

#### 6. Aussprache

Die Aussprache erfolgt, insbesondere zum Thema „Die Carusos“ sehr kontrovers.

#### 8. Wahl eines/r Kassenprüfers/in

Gerd Müller/SK Schwalm-Knüll wird einstimmig zum neuen Kassenprüfer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

#### 9. Satzungsänderung gemäß §12 der Satzung des MSB

Es wird mehrheitlich beschlossen, die Satzung gemäß §12 zu ändern.

#### 10. Ergänzung des Bundesvorstandes

§ 8, Abs. 2, Caruso-Beauftragte/r  
Es wird mehrheitlich beschlossen, gemäß §8, Abs. 2, den Bundesvorstand um das Amt einer/s Caruso-Beauftragte/n zu erweitern.

#### 11. Wahl einer/eines

##### Caruso-Beauftragten

Monika Asthalter wird mit deutlicher Mehrheit als Caruso-Beauftragte in den Vorstand des MSB gewählt.

#### 12. Bericht 175 Jahre MSB

Vizepräsident Kaschlaw berichtet über den

Stand der Vorbereitungen des Singens im Bergpark Kassel-Wilhelmshöhe am 20. 07. 2014. Flyer werden verteilt. Präsident Bergmann weist nochmal darauf hin, dass die Chöre bitte mit Original-Noten singen. Außerdem müssen für die GEMA alle Lieder und Komponisten an Geschäftsstelle gemeldet werden.

#### 13. Veranstaltungen 2014 / 2015

Am 7. Juni 2014, nach der Festveranstaltung zum 175-jährigen Jubiläum des MSB im Welfenschloss, findet in der Hann. Mündener Sankt-Blasius-Kirche ein Konzert des SK Fulda-Werra-Weser statt.

Am 8. November 2014 leitet Markus Detterbeck einen Tagesworkshop in der Landesmusikakademie in Schlitz.

Weitere Termine stehen auf der MSB-Homepage.

#### 14. Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Präsident Bergmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und schließt die Sitzung gegen 17.50 Uhr.

Hann. Münden-Gimte , 26. April 2014

Volker Bergmann

- Präsident -

Annette Dönch

- Protokollführerin -

## Chorgesang und Tanzlaune beim Sängerbund

Gute Laune und Tanzfreude waren angesagt am Samstagabend beim Bundessängerbund in der Weserberglandhalle in Hann. Münden. Der Sängerkreis Fulda-Werra-Weser hatte eingeladen, um die 175. Jahrfestfeier des MSB mit einem bunten und gemütlichen Abend zu gestalten. Zu Beginn des Abends begrüßte der Präsident des MSB Volker Bergmann und der Vorsitzende des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser Waldemar Brosch die Gäste, bevor der Junge Chor Hemeln, die Juvenus Cantate aus Mielenhausen und die Swinging Blues Jeans aus Landwehrhagen die Gäste mit einigen Liedvorträgen überraschten. An diesem Abend wurde Egon Liefke vom Präsident Volker Bergmann mit dem Sonderehrenzeichen in Gold vom MSB für hervorragende Verdienste im Chorwesen geehrt. Eduard Jaschinski erhielt aus den Händen des Kreisvorsitzenden die Urkunde vom DCV und Ehrennadel für 60 Jahre aktives Singen. Als dann die Musiker des Musikexpress Hemeln mit schwungvollen Klängen zum Tanzen aufforderten füllte sich die Tanzfläche sehr schnell.

## Förderung aus Landesmitteln 2014

Zur Förderung der Vereine in unserem Sängerbund wurde uns wieder eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewilligt.

- Bezuschusst werden:** Auslagen unserer gemeinnützigen Mitgliedsvereine in dem Zeitraum vom 18.09.2013 bis 17.09.2014 für die Anschaffung von:
- 1. Musikinstrumente** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instrumentes. Bei einem Anschaffungswert über 410 EURO ist eine Inventarliste zu führen und unterschrieben einzureichen.
  - 2. Notenmaterial** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.
  - 3. Chorleiterfortbildung** Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern an der Chorleiterschule Kassel und am Sensenstein-Seminar.
- Nicht bezuschusst werden:** Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von Verstärkeranlagen und Mikrofonen.
- Notenmappen, -stände und Schränke.
- Ausgaben für Chorleiter-Honorare sowie Stimmbildungs-Seminare von Chören.

Als Nachweise benötigen wir:

- Original-Rechnungen (der Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen).
- Als Zahlungsnachweis reichen Sie bitte eine Kopie des Kontoauszuges ihrer Bank ein (Durchschlag der Überweisung reicht nicht aus) Ihres Vereins ein, bzw. Quittung bei Barzahlung.
- Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie der ersten Seite der aktuellen Freistellung)
- Das Formular bitte vollständig ausfüllt, unterschrieben und mit allen erforderlichen Unterlagen an die MSB-Geschäftsstelle (Ulmenstraße 16, 34117 Kassel) schicken.

**Letzter Abgabetermin: 31. Oktober 2014**

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht weiterbearbeitet werden und **werden nicht nachgefordert!**

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150 EUR, die Höhe des Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen. Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 EUR pro Verein nicht unterschritten werden darf.

**Bei Unklarheiten und Fragen ist Ihnen die Geschäftsstelle gerne behilflich.**

Tel: 0561 – 15 888

E-Mail: msbkassel@gmx.de

<b>Vereinsname</b>	<b>Sängerkreis</b>
<b>Name Vorsitzende/r</b>	<b>Bank</b>
<b>Strasse</b>	<b>IBAN / Konto Nr.</b>
<b>PLZ, Ort</b>	<b>BIC / BLZ</b>
<b>Tel. Nr.</b>	

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.  
 Ulmenstrasse 16  
 34117 Kassel

**Beantragung von Fördermitteln 2014**

**Abgabetermin: 31. Oktober 2014**

Lfd. Nr.	Rechn. Datum	Anschaffung	Zahlungsdatum	gezahlter Betrag
<b>Gesamtbetrag</b>				

Die **Original**rechnungen, der **Zahlungsnachweis** (Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins) sowie der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** ( Kopie der ersten Seite der aktuellen Freistellung ) sind beizufügen.

Für Investitionen über 410,- Euro ( Musikinstrumente u.a. ) ist eine Inventarliste beizufügen.

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht weiterbearbeitet werden und werden **nicht** nachgefordert!

Bitte beachten :

*Der **Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150.- €** - die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.*

*Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50.- € pro Verein nicht unterschritten wird.*

**Bitte beachten: Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten gern behilflich.**

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Sichtvermerk der MSB-Geschäftsstelle:
Eingang:
Geprüft:

## Wir gedenken

### Friedrich Egert, Korbach

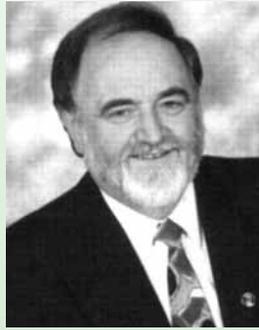
Der Mitteldeutsche Sängerbund nimmt Abschied von seinem früheren Präsidenten Friedrich Egert, der am 16. 5. 2014 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Seit 1960 war er den Chören und dem Chorwesen eng verbunden. Zunächst als Sänger und im Vorstand des Gesangvereins Thalitter. Ab 1970 im Vorstand des Vöhler Sängerbundes und ab 1980 im Waldeckischen Sängerbund, zu dessen Vorsitzender er 1987 gewählt wurde und dies Amt bis 2006 ausführte.

Dem MSB-Vorstand gehörte er seit 1986 mit der Wahl zum Beisitzer an.

1990 erfolgte seine Wahl zum Vizepräsidenten und in 1994 wurde er zum Präsidenten des MSB gewählt. Dies Amt hatte zwölf Jahre bis 2006 inne.

Darüber hinaus war er seit 2005 Rech-



nungsprüfer des DCV. In dieser Zeit hat er mit seinem Einsatz und seinen Ideen den MSB entscheidend mitgeprägt und mitgestaltet.

Der MSB zeichnete ihn für seine

Verdienste um das Chorwesen mit der Louis-Spohr-Plakette aus.

In Anerkennung und Würdigung seiner vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten, auch außerhalb des Chorwesens, wurde ihm der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Wir werden ihn nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Verleihung der Louis-Spohr-Plakette

Am Sonntag, dem 27. April 2014, 10.00 Uhr, wurde im Rittersaal des Welfenschlosses in Hann. Münden im Rahmen eines Festaktes die Louis-Spohr-Plakette an sieben Würdenträger verliehen.

MSB-Präsident Volker Bergmann, der selbst zu den Geehrten gehörte, begrüßte alle Gäste und Ehrengäste und wies noch einmal auf die Bedeutung dieser höchsten MSB-Auszeichnung hin. Zuvor hatte der Frauenchor Hemeln unter Leitung von Heike Zimmermann die Feier eröffnet. Zu Beginn ihres Vortrages intonierten Sie das Spiritual „My Lord, what a morning“ nach einem Satz von Otto Groll. Der Bürgermeister der Stadt Hann. Münden wies in seiner Begrüßung auf die enge Verbundenheit von Stadt und MSB hin, da ja der Sängerbund vor 175 Jahren hier gegründet wur-

de und auch heute noch viele wichtige Veranstaltungen des MSB, wie zum Beispiel der Chorwettbewerb, in Hann. Münden stattfinden.

Vor den Ehrungen sang dann der gemischte Chor des SGV Lippoldshausen unter Leitung von Peter Möller vier Lieder, darunter auch „Musik kennt keine Grenzen“ ein Fränkisches Volkslied nach einem Satz von Karl Haus.

Die Festrede hielt dann der Ehrenpräsident des MSB, Hans-Hermann Spitzer. Er wies darauf hin, dass anlässlich des 100. Todestages von Louis Spohr die Verleihung dieser Plakette erstmalig im Kasseler Ständehaus 1959 stattfand. Seitdem finden die Spohr-Feiern meist im 2-jährigen Rhythmus statt. Geehrt werden Personen als Dank und Anerkennung für besonders tat-

kräftige Arbeit zur Förderung und Pflege des Chorwesens und der Musik.

Bisher wurden 165 Persönlichkeiten ausgezeichnet, von denen aber leider 99 ausgezeichnete gestorben sind. Ehrenpräsident Spitzer ging nun ausführlich auf die Person Louis Spohr ein und erläuterte dessen wichtige Bedeutung für das Chorwesen. Spohr wurde 1822 als Hofkapellmeister nach Kassel gerufen. Ihm eilte der Ruf als „deutscher Paganini“ voraus. Aber er war nicht nur Dirigent und Kapellmeister, sondern darüber hinaus Musikpädagoge, Organisator von Musikfesten und Geiger von internationalem Ruf. Er gilt auch heute noch als einer der bedeutendsten deutschen Komponisten. Pate stand er auch bei der Gründung des Sängerbundes aus sieben Vereinen in Hann. Münden im Jahre 1739, aus dem dann im Laufe der Jahre und nach Namensänderungen der MSB hervorging. Daher ehrt der Mitteldeutsche Sängerbund Louis Spohr seit seinem 100. Todestag mit der Stiftung der „Louis-Spohr Plakette“. In diesem Jahr wurden 7 Personen mit der „Spohr Plakette“, geehrt. Die Geehrten werden nun hier in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

Herr **Volker Bergmann** wurde 1954 in Vockerode-Dinkelberg (Spangenberg) geboren und war nach seinem Studium der Rechtswissenschaften und Referendariat in Marburg beim Schwalm-Eder-Kreis bis 1992 als stellv. Leiter des Rechtsamtes beschäftigt, bevor er sich als Rechtsanwalt niederließ. Neben einer Vielzahl von ehrenamtlichen Tätigkeiten im kommunal- und rechtspolitischen Bereich sowie zahlreichen Engagements in sozialen Gruppierungen, hat er sich seit frühester Kindheit bereits dem Chorgesang verschrieben. Ob als Sänger im Kinder- und Jugendchor, einem gemischten Chor, singt er als 2. Bass seit 1988 im MGV Altmorschen, dessen Vorstand er seit 1995 angehört. Bereits 1994 wurde er erstmals in den Vorstand des Sängerkreises Heiligenberg gewählt. Als Vorsitzender hat er sich seit 1999 einen Namen über die Sängerkreisgrenze hinaus erworben. Es folgte dann im Jahre 2006 seine Wahl als Beisitzer in den Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes. Hier übernahm er im Mai 2012 die Funktion des Vizepräsidenten. Auch wenn es berufsbedingt nicht seine Zielrichtung war, entzog er sich nach einigen bundesinternen Turbulenzen nicht seiner inzwischen erwachsenen Verantwortung und wurde im Oktober 2012 einstimmig zum Präsidenten unseres MSB gewählt. Der Mitteldeutsche Sängerbund ist nun wieder in „ruhiges Fahrwasser“ gelangt.

Herr **Reinhard Kahl** wurde 1948 in Allendorf/Eder geboren. Nach Abitur und Lehramtsstudium in Gießen war er 11 Jahre im Schuldienst beschäftigt, bevor er 1983 in

### Frauenchor Hemeln





**MSB-Präsident Volker Bergmann**

den Hessischen Landtag gewählt wurde und bis 2014 als Abgeordneter tätig war. Einen Namen über die Parteigrenzen hinaus machte er sich als Vorsitzender des kulturpolitischen Ausschusses, aber auch als bildungspolitischer und später finanzpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, deren stellv. Vorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer er ebenso war, wie Vorsitzender des Kuratoriums der Landeszentrale für politische Bildung. Auch als Abgeordneter und Fraktionsvorsitzender im Kreistag Waldeck-Frankenberg hat er eine auf Gegenseitigkeit beruhende tiefe Bindung mit den Chören gerade in den Sängerkreisen Edertal, Oberes Edertal, dem Vöhler Sängerbund und dem Waldecker Sängerbund aufbauen können. Hierfür spricht nicht nur seine Präsenz bei Jubiläumsveranstaltung oder Kreissängertagen, sondern auch bei Wertungssingen und ihm ist so die hohe Qualität der Chöre im Bereich Waldeck-Frankenberg bewusst. Sein Engagement für das Chorwesen sieht er als Verpflichtung, die Chöre als unverzichtbaren Bestandteil kultureller Vielfalt nicht nur ideell zu fördern

**Gemischter Chor des SGV Lippoldshausen**



und sich als Multiplikator einzubinden. Wir ehren mit Reinhard Kahl nicht nur einen Politiker, sondern den Menschen, der sich in besonderer Weise dem Chorgesang im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes verschrieben hat.

Herr **Klaus-Dieter Kaschlaw** wurde 1946 geboren, war bis zu seinem Ruhestand als Polier beschäftigt und ist seit Jahrzehnten aktiver Sänger. Zunächst arbeitete er im Vorstand seines Vereins in Kaufungen mit, wurde 1987 erstmals zum Vorsitzenden des Gesangvereins 1863 Oberzwehren gewählt, eine Funktion, die er bis heute vorbildlich ausübt. Von 1988 bis 1994 zunächst als 2., war er von 1994 bis 2000 Vorsitzender des Bezirks der Baunataler Gruppe im Sängerkreis Kassel, in dessen Vorstand er 1997 gewählt wurde. Seit dem Jahr 2000 ist er Vorsitzender des Sängerkreises Kassel. Er begründete in dieser Zeit im Jahre 2003 das Bergparksingen in Kassel-Wilhelmshöhe, eine Veranstaltung, die in unserem Bereich einmalig ist. Über 220 Chöre haben hieran bereits teilgenommen und so den Chorgesang auch weit über Kassel hinaus in das Bewusstsein weiter Teile der Bevölkerung gebracht. Auch mit dem von ihm herausgegebenen Chorheft „Musik ist Number 1“ unterstreicht er sein hohes Engagement. 2006 wurde er zunächst als Beisitzer, ab 2012 als Vizepräsident in den Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes gewählt.

Herr **Ulli Meiß** wurde 1961 in Obersuhl geboren. Bereits mit 14 Jahren erfolgte eine Berufung in den Bläser-Auswahlchor der Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck. Es folgten künstlerische Aktivitäten im In- und Ausland. 1979-1988 arbeitete er als Ausbilder in der Landeskirche im Bläserbereich. Nach seinem Abitur studierte Ulli Meiß Musik und Deutsch an der Universität Paderborn und der Musikhochschule Detmold mit den Schwerpunkten Orchesterleitung, Trompete, Chor- und Sologesang.



**Bürgermeister der Stadt Hann.Münden-Klaus Burhenne**

Bereits während dieser Zeit war er Leiter eines Posaunenchores und eines Trompetercorps und engagierte sich als Ausbilder auf musischer Ebene. 1991 bis 2011 leitete er den Posaunenchor Asbach, 1992 bis 1995 den MGV Heringen. Nach Referendariat und Ernennung zum Studienrat baute er an der Werratalschule in Heringen ein Blechbläserensemble und einen 80 mitgliederstarken Schulchor auf, der 1994 als bester seiner Klasse „Schulen musizieren“ zum Preisträgerkonzert nach Wiesbaden eingeladen wurde. Nach Wechsel an die Modellschule Obersberg Bad Hersfeld erfolgte auch hier der Aufbau eines Bläserensembles und eines ca. 100 SängerInnen umfassenden Chores, gemeinsam mit der Konrad-Duden-Schule. 1997 wurde das Ensemble als bestes in Hessen zum Bundespreisträgerkonzert „Schulen musizieren“ eingeladen, 2004 gewinnt er mit Chor und Bläsern den 1. Preis beim bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „Musik gewinnt“. Von 2004 – 2009 wirkte er als Juror bei „Jugend musiziert“ und fungiert seit 2001 als Kreischorleiter des Sängerkreises Hersfeld. 3 Fernsehproduktionen,

**stellv. Landrat des Landkreises Göttingen-Reinhard Dierkes**





**MSB-Ehrenpräsident Hans-Hermann Spitzer**

42 Konzertreisen auf alle 5 Erdteile in 23 Ländern, die jährlichen Abschlusskonzerte der Bad Hersfelder Festspiele in der Stiftsruine, seine Arbeit als Ausbilder für Musik am Studienseminar zeugen davon, dass es sich bei dem vor 16 Jahren bereits zum Studiendirektor ernannten Ulli Meiß um eine außergewöhnliche Persönlichkeit handelt, die sich nicht nur der Musik, dem Chorgesang, sondern gerade auch der musikalischen Jugendförderung verschrieben hat

Herr **Frank-Martin Neupärtl** wurde 1961 in Schwalmstadt geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Marburg und Referendariat begann seine Laufbahn als Richter beim Amtsgericht in Homberg, wo er schließlich zum stellv. Direktor ernannt wurde. Im März 1998 wurde er zum Ersten Kreisbeigeordneten, 2002 zum Landrat des Schwalm-Eder-Kreises gewählt. Gerade in diesen Funktionen lagen ihm die Chöre am Herzen. Trotz angespannter Haushaltslagen waren und sind die Chorvereine im Schwalm-Eder-Kreis nicht von Fördermittelkürzungen betroffen. Er ist auch in dieser Hinsicht ein würdiger Nachfolger seiner Vorgänger August Franke und Jürgen Hasheider, aber auch Franz Baier und Wolfgang Fleischert. Bei den Veranstaltungen der 6 Sängerkreise im Schwalm-Eder-Kreis ist er nicht nur ein gern gesehener Gast, bei Kreissängertagen stets präsent, sondern auch als Freund der Musik mit immer offenem Ohr für die Belange der Sängern und Sänger auch als ideeller Förderer hoch angesehen.

Herr **Stefan Reuß** wurde 1970 geboren, studierte nach dem Abitur Wirtschaftspädagogik in Göttingen mit Ergänzungsstudium in Speyer. Seine berufliche Laufbahn begann er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, schließlich Verwaltungsoberstudienrat in Kassel, bevor er 2006

zum Landrat des Werra-Meißner-Kreises gewählt wurde. Seine außerpolitische Leidenschaft gilt dem Sport, wo er seit 1988 bis auf die DFB-Ebene als Fußball-Schiedsrichter aktiv war. Seit dem Jahre 2000 ehrenamtlich im Vorstand, wurde er 2008 zum Vizepräsidenten des Hess. Fußball-Verbandes gewählt. Bereits seit seiner Kindheit ist er auch eng mit der Musik verbunden und erlernte verschiedene Instrumente. Durch sein breites ehrenamtliches Engagement liegt ihm auch die kulturelle Arbeit der Chorvereine besonders am Herzen. Als Landrat hat er dazu beigetragen, dass im Werra-Meißner-Kreis nicht nur die materielle Förderung der dortigen Sängerkreise mit den angeschlossenen Chören sich auf überdurchschnittlichem Niveau befinden, sondern er hat auch vor wenigen Jahren ein Sängerehrenzeichen in verschiedenen Kategorien für besondere Verdienste um den Chorgesang eingeführt. Dies stellte zum damaligen Zeitpunkt ein Novum dar. Auch die jährlichen Arbeitstreffen mit den Vorständen der Sängerkreise unter Einbeziehung des MSB zeigt die hohe Solidarität mit den Chören. Das jährliche Frühlingschulkonzert, der seit 2007 stattfindende Werra-Meißner-Tag gibt auch hier den Chören umfangreiche Präsentationsmöglichkeiten vor größtem Publikum.

Herr **Walter Theis** wurde 1936 in Maden (Gudensberg) geboren. Nach Maler- und Schriftenmalerausbildung mit Meisterprüfung war er später bis zu seinem Ruhestand im VW-Werk in Baunatal beschäftigt. Neben dem Chorgesang war er vielseitig ehrenamtlich auch kommunalpolitisch als Ortsvorsteher und 20 Jahre als Ortsgerichtsschöffe tätig, aber auch im Sportbereich, wo er für besondere Verdienste mit der Ehrenurkunde des Landessportbundes ausgezeichnet wurde.

**Spohr-Plaketten-Preisträger v.l.n.r.: Stefan Reuß, Uli Meiß, Klaus-Dieter Kaschlaw, Walter Theis, Volker Bergmann, Reinhard Kahl, Frank-Martin Neupärtl mit MSB Ehrenpräsident**



**Dankesrede vom Landrat des Werra-Meißner Kreises Stefan Reuß**

Seit 1951 als aktiver Sänger, wurde er zwei Jahre später bereits in den Vorstand seines Heimatvereins, dem MGV 1826 Maden gewählt und arbeitete dort im Vorstand, davon 54 Jahre als Schriftführer, bis 2013. 1975 wurde er erstmals in den Vorstand des Sängerkreises Chatten berufen und fungierte hier vorbildlich als Kreisschatzmeister ab 1979 bis 2013, wo er zum Ehrenkreisschatzmeister ernannt wurde. Über einen Zeitraum von über 30 Jahren hinweg wurden alle Urkunden zur Verleihung der Louis-Spohr-Plakette von ihm in feinsten Handbeschriftung gefertigt, sicherlich einmalig auch für den Bereich des Deutschen Chorverbandes. Für die Geehrten hielt der Landrat des Werra-Meißner-Kreises Stefan Reuß die Dankesrede. Er bedankte sich beim Präsidenten Volker Bergmann dafür, dass sich die neuen Plakettenträger in die prominente Reihe der Preisträger einreihen durften. Er führte weiter aus, dass der Chorgesang zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und somit Kul-



Chor „Juvenis Cantare“ Mielenhausen

turgut geworden sei. Auch ihm sei nicht entgangen, dass die Zahl der aktiven Sängerinnen und Sänger in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist und viele Chöre in existenzielle Not geraten sind. Daher gelte es die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren zu fördern. Dabei leiste der Mitteldeutsche Sängerbund wertvolle und unentbehrliche Arbeit. Hierzu müssen aber auch neue Wege beschritten und manches ausprobiert werden, wobei dem Liedgut eine entscheidende Rolle zukommt. Hier muss man den Mut haben neue Wege zu beschreiten. Hier zitierte er Willy Brand der einmal sagte „nichts kommt von allein, sondern jede Zeit hat ihre Herausforderungen, wenn man in ihr erfolgreich sein will.“

## Protokoll der Jugendreferentensitzung am 15. März 2014

An der ersten Sitzung in diesem Jahr haben die Jugendreferenten folgender Sängerkreise teilgenommen: Schwalm-Heimat, Heiligenberg, Waldeck, Alheimer, Witzenhausen und Unterwerra. Entschuldigt waren die Sängerkreise Schwalm-Knüll, Fulda-Werra-Weser, Mittelwerra und Wohratel. Vom Sängerkreis Fulda-Werra-Weser lag ein schriftlicher Bericht durch Stephan Becker vor.

Dorina Schmidt begrüßt die Teilnehmer der 5 von 19 Sängerkreisen und berichtet kurz aus der Tagung des Musikausschusses im DCV und der GA-Sitzung zum Thema „Die Carusos“. Sie gibt das Wort an Monika Asthalter für neue detaillierte Information im Übergangsjahr vom FELIX zum DIE CARUSOS Projekt.

Frau Asthalter erläutert, dass noch bis Jahresende die Wiederauffrischung der FELIX-Auszeichnung erfolgen kann und dass die Anträge dafür umgehend erfol-

gen sollen. Sie erläutert den Unterschied beider Projekte und geht auf die überarbeitete inhaltliche Struktur der Liederarbeit in den Kindergärten ein. Die Anforderungen seien nicht höher gesteckt worden sondern präziser dargestellt, um den Lernerfolg der Kinder nach neusten Forschungsergebnissen konkret zu lenken. Die Frage nach der Kompetenz der Fachberater und auch der Erzieherinnen ist dabei ein grundlegendes Problem. Bereits im vergangenen Jahr wurde uns als Jugendreferenten diese Problematik bewußt. Annette Willing forderte im Oktober bereits eine Fortbildungsmöglichkeit für die Erzieherinnen durch den MSB. Die Ausbildungsmöglichkeiten der Fachberater läuft ja mit einigen Seminaren vom DCV. Dennoch ist auch in diesem Frühjahr noch kein Seminar hier in Hessen für den MSB angeboten worden. Dies hatten wir als Bitte auch an den Musikausschuss gerichtet. Die Fortbildung von Erzieherinnen ist ein wichtiges und grundlegendes Anliegen. Dafür werden Seminarangebote vom MSB ausgearbeitet. Wichtig für die Erzieherinnen ist die Anerkennung solcher Fortbildungsmaßnahmen für ihre Arbeitszeit und Bezahlung. Wer bestätigt die Kompetenz? In diesem Zusammenhang erklärte Annette Willing, dass sie eine zertifizierte Gesangspädagogische Ausbildung gemacht hat und sich im kommenden Jahr 2015 mit Stimmbildungsunterricht für Erzieherinnen zu Verfügung stellen möchte. Der Wunsch der Jugendreferenten auf eine eigene Jugendseite im „Chorsänger“ wurde im Bundesvorstand zugestimmt und in den Ausgaben 4/2013 und 1/2014 haben sich bereits drei Kinderchöre in eigener Sache vorgestellt. Für die nächste Ausgabe ist die Seite noch offen. Es folgten die Berichte der einzelnen Sängerkreise: Annette Willing (Heiligenberg) berichtete von der erfolgreichen Arbeit mit 2 Kinderchören und einem Elternchor. Helmut Daub erklärte, dass in seinem Bereich noch keine FELIX-Projekte gelaufen sind. Seine Tochter Livia Mühlung

berichtete von ihrer Arbeit mit Kirchen- und Kinderchor und zeigte sich interessiert am Kindergartenprojekt. Von Julia Weppler ist bekannt, dass der Kinderchor weitergeführt wird und Kontakt zur Grundschule läuft.

Gisela Grosche (Waldeck) berichtete vom erfolgreichen Workshop mit Jugendlichen durch die Kollegin Anja Putzki (siehe auch Chorsänger 1/14), der mit 30 Teilnehmern gut gelaufen ist. Sie erzählte von der Arbeit mit 4 Kinderchören und beklagte die mühsame bürokratische Abwicklung der finanziellen Unterstützung durch den DCV – Singen/Bündnisse. Im Gespräch mit Kindergärten erlebte sie Berührungspunkte zum CARUSOS-Projekt.

Heidi Greifenberger (ALHEIMER) konnte von 8 Kinderchören im SK erzählen. Sie selbst probt mit einer Gruppe von 16 Kindern und ist auch fleißig in der Nachwuchsarbeit mit einem Eltern-Kind-Chor tätig (Gilfershausen)

Margret Vogeley (Witzenhausen = Unterwerra?) erzählte vom Kinderchor mit Grundschulkindern und dem Problem, dass man die älteren Kinder nicht mehr begeistern könne. Der nächstgelegene Jugendchor sei auch zu weit entfernt. Es wird nach Angliederungsmöglichkeit gesucht.

Stephan Becker hat in seinem schriftlichen Bericht wiederum die erfolgreiche Betreuung von 7 Kindergärten bestätigt. Seinem Engagement verdankt auch der Kinderchor „SMARTIES“ die ansprechende Werbung auf der Kinder- und Jugendseite im Chorsänger 4/2013.

Um das neue CARUSOS-Projekt flächendeckend und intensiv starten zu können, bat Monika Asthalter die Anwesenden doch weiter nach möglichen Personen zu suchen, die sich für die Fachberater-Ausbildung eignen und interessieren könnten. Abschließend wurden noch die Termine für Konzerte und Jubiläumsveranstaltungen des MSB ausgetauscht.

7. Juni: Festeröffnung Hann.Münden, Kommers und abendliches Konzert  
20. Juli: Singen im Bergpark  
22. Nov.: Abschlußkonzert in St. Familia, Kassel  
28./29. Juni: Kinderchorworkshop in Gudensberg und Konzert

Dorina Schmidt (Jugendreferentin)

**Redaktionsschluss**  
**für die nächste Ausgabe**  
**4. November 2014**

# Tage der Chor- und Orchester-Musik

13.-15. März 2015 in Celle



Berlin, 12. Mai 2014

## Pressemeldung

### Celle ist Gastgeber der Tage der Chor- und Orchestermusik 2015

*Bundespräsident ehrt verdiente Chöre und Orchester*

**Celle** wird im kommenden Jahr zum Treffpunkt für Amateurmusiker und Musikliebhaber aus dem gesamten Bundesgebiet. Das bedeutendste Fest der nicht-professionellen Musiklandschaft, die **Tage der Chor- und Orchestermusik**, vereint vom **13. bis 15. März 2015** den Reichtum des vokalen und instrumentalen Musizierens in der niedersächsischen Residenzstadt.

Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung ist der Festakt zur Verleihung der vom Bundespräsidenten gestifteten Auszeichnungen für traditionsreiche Ensembles, der **Zelter-** und der **Pro-Musica-Plakette**. Umrahmt wird die Zeremonie von zahlreichen Konzerten, Workshops und einem ökumenischen Festgottesdienst. Die exzellente musikalische Qualität des Amateurmusizierens steht in Celle ebenso im Mittelpunkt wie die Vielfalt des Musizierens in der Region und ganz Deutschland.

In Celle ist man glücklich, Gastgeber der Tage der Chor- und Orchestermusik sein zu dürfen. Bei **Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende** stieß das Kulturereignis von Anfang auf offene Ohren. Entsprechend blickt er den Tagen mit Spannung entgegen: „Ich freue mich, dass sich dieses hervorragende Musik- und Klangerlebnis in Celle ein Stelldichein gibt. Alle Menschen dieser Stadt, ob groß, ob klein, ob jung, ob alt sind zum Mitmachen und Mithören aufgerufen. So können wir gemeinsam ein breites Publikum davon überzeugen: Musik gehört zum Leben! Ich hoffe und wünsche, dass alle unsere Musikliebhaberinnen und -liebhaber das Ihre zum Gelingen des Festivals beitragen und Celle sich damit in die Reihe der erfolgreichen Ausrichterstädte einreihet!“

Der Geschäftsführer des für die Organisation verantwortlichen Dachverbandes der deutschen Amateurchorverbände (**Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V.**), **Simon Pickel**, freut sich, dass mit Celle eine Ausrichterstadt gewonnen werden konnte, „deren Charme sich Musiker wie Besucher nicht entziehen können. Die kurzen Wege und die hervorragenden Konzertsäle bieten ideale Rahmenbedingungen für ein solches Ereignis, das von den Verantwortlichen vor Ort großartig unterstützt wird. Dank der vielfältigen und hochkarätigen Musiklandschaft in der Umgebung und ganz Niedersachsen können wir für das Programm aus dem Vollen schöpfen.“

Die Tage der Chor- und Orchestermusik sind eine Veranstaltung des Zusammenschlusses der nationalen Dachverbände der vokalen und instrumentalen Amateurmusik, der **Bundesvereinigung Deutscher Chor- und Orchesterverbände**. Organisiert wird die Veranstaltung im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit der **Kulturverwaltung** und dem **Oberbürgermeisteramt der Stadt Celle**. Kooperationspartner ist der **Niedersächsische Chorverband**.

Weitere Informationen zu den Tagen der Chor- und Orchestermusik sowie zur Zelter- und Pro-Musica-Plakette sind auf [www.chorverbaende.de](http://www.chorverbaende.de) bzw. [www.orchesterverbaende.de](http://www.orchesterverbaende.de) zu finden.

**Förderer:**  Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Partner:**  Niedersächsischer Chorverband

#### Organisation

**Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V.**

Gschwenderstr. 8 | 87616 Marktobendorf

Tel 08342 - 420 48-0 | Fax 08342 - 420 48-99

eMail [info@tagedermusik.de](mailto:info@tagedermusik.de) | Web [www.tagedermusik.de](http://www.tagedermusik.de)

Bankverbindung Sparkasse Allgäu | BLZ 733 500 00 | Konto 514 623 164

## Festakt zum 175-Jährigen Bestehen des Mitteldeutschen Sängerbundes



**Bürgermeister der Stadt Hann. Münden Klaus Burhenne**



**Sängerkreis Vorsitzender Fulda-Werra-Weser-Waldemar Brosch**



**MSB Präsident Volker Bergmann**

Am Samstag vor Pfingsten, dem 07. Juni 2014 fand in Hann.Münden der Festakt zum 175-jährigen Jubiläum des Mitteldeutschen Sängerbundes statt. Die Feierlichkeiten begannen um 14.30 Uhr mit einer kleinen Feier am Gedenkstein auf dem „Doktorwerder“, wo vor 175 Jahren der Sängerbund gegründet wurde. Nachdem Bürgermeister Burhenne alle Anwesenden begrüßt hatte, wies MSB Präsident Volker Bergmann auf die historische Bedeutung dieses Ortes hin, wo genau am 50. Jahrestag der französischen Revolution, der MSB als Fulda-Werra-Liederbund am 14. Juli 1839 gegründet wurde.

Er erinnerte daran, dass unser Chorwesen Kontinuität braucht. Sie ist die Basis unseres kulturellen und damit verbundenen sozialen Wirkens. Abschließend zitierte er Waltari Bergmann der einmal vor vielen Jahren sagte: „Bestreiten wir auch weiterhin unseren Weg in bewusster Tradition und Zielsetzung auf Morgen.“ Umrahmt wurde diese kleine Gedenkfeier von einer Männerchorgruppe, bestehend aus dem

MGV Concordia Hemeln und dem MGV Nienhagen unter Leitung der Chorleiter Dr. Holger Bartels und Peter Möller. Sie sangen unter anderem das Lied „Der Lindenbaum“ von Franz Schubert nach einem Satz von Friedrich Silcher. Um 16.30 Uhr begann dann der eigentliche Festakt im Rittersaal des Welfenschlosses. Der MSB-Präsident wand sich zunächst an den Bürgermeister Burhenne der Stadt Hann. Münden und wies auf die besonderen Beziehungen der Stadt und deren Gremien und dem MSB hin. Unter Bezugnahme auf das bereits am Gedenkstein Gesagte führte er weiter aus :

„Es waren unruhige Zeiten, als unser Bund als zweitältester im deutschen Sprachraum gebildet wurde, nach dem Nord-West-Deutschen Sängerbund von 1831. Vielleicht war es die reaktionäre Regierungsweise von Ernst-August von Hannover, das man bewusst Hann. Münden als Gründungsort und den 14. 07. als Gründungstag eines nach Freiheit strebenden Sängerbundes wählte. Aus diesen, aus 7,

und länderübergreifenden, Vereinen entstand unser Bund, nach Namensänderungen schließlich der heutige Mitteldeutsche Sängerbund mit seinen knapp 700 Chören in 550 Vereinen und rund 35.000 Mitgliedern. Ich bin mir sicher, dass die Gründungsväter (es waren nur Männer) heute stolz auf das in dieser langen Zeit Erreichte wären.“ Danach begrüßte der Präsident zahlreiche Ehrengäste unter anderem auch den Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke, den Vizepräsidenten des Deutschen Chorverbandes Herrn Hartmut Doppler sowie vom Präsidium des Landesmusikrates Hessen, Herrn Dr. Wendelin Göbel. Es schlossen sich nun einige Grußworte der Ehrengäste an. Unter anderem betonte DCV Vizepräsident Hartmut Doppler, dass der Chorgesang schon in seinen Anfangszeiten mit politischem Freiheitswillen einherging. „Sie erturnten und ersangen sich nach und nach ihre politische Freiheit.“

Die Festrede hielt der Musikwissenschaftler Dr. Wolfram Boder. Er stellte die geschichtliche Entwicklung des Mitteldeutschen Sängerbundes von seiner Gründung bis zur Gegenwart dar. Dr. Boder ist auch der Verfasser der neuen 175-Jahr-Chronik des MSB, in der diese Entwicklung sehr ausführlich dargestellt wird. Interessierte können diese neu aufgelegte Chronik bei der MSB-Geschäftsstelle in Kassel erwerben. Sehr eindrucksvoll eingerahmt wurde diese Feier zum einen vom Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg Bad Hersfeld unter Leitung von Ulli Meiß. Sie boten die ganze Palette des Chorgesangs in hervorragender Qualität. Von der „Hymne an die Freude“ über Volkslied-Bearbeitungen bis hin zu mitreißend präsentierten Titeln wie „Tage wie diese“ von den Toten Hosen. Freude bereitete auch der gut aufgelegte MSB-Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel, der mit schöner Tenorstimme gekonnt drei Lieder von Louis Spohr vortrug, begleitet von Markus Klöpfel am

**Chorgruppe MGV-Concordia Hemeln und MGV-Nienhagen**





**Gäste der Gedenkfeier am Weserstein**



**MSB Vorstand mit Gast**



**Werner Fritsch-Leiter der Kulturredaktion der HNA- wird mit dem Sonderehrenzeichen in Gold ausgezeichnet**



**Chor der Obersbergschule Bad Hersfeld**

Flügel. Groovende Titel boten die Sängerinnen der „Singflut Burghaun“ zusammen mit Ihrer Chorleiterin Raili Orrava. Sie begannen mit „Girl von Ipanema“ und zeigten eindrucksvoll, dass die so oft geforderten „neuen Wege“ von einigen Chören ja schon längst beschritten werden. Beendet wurde der Festkommers wieder vom Chor der Modell und Gesamtschule Obersberg, die zum Schluss das Publikum

noch einmal mit einem Potpourri aus Liedern verschiedener Länder verwöhnten. In der würdigen Atmosphäre der St. Blasius-Kirche gestalteten die Chöre des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen des Mitteldeutschen Sängerbundes.

Nachdem der erste Vorsitzende Waldemar Brosch vom Sängerkreis Fulda-Werra-

Weser die Gäste in der vollbesetzten Kirche begrüßt hatte, bot man einen musikalischen Querschnitt, gestaltet von ca. 250 Sängerinnen und Sängern aus 15 Chören des Sängerkreises mit den Chorleitern Antje Windel, Waltraud Quer, Heike Zimmermann, Ursula Zakikhani, Peter Möller, Harry Kühne, Dr. Holger Bartels, Günther Potthast, Denis Gerstenberg.

Die Chöre traten zusammengefasst in

**Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke**



**Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes Hartmut Doppler**



**Festredner Dr. Wolfram Boder**



# Kinderchorleitung

Kursleiterin: Maria Radzikhovskiy

**Samstag, 18. Oktober 2014** von 9.30 bis 17.00 Uhr  
im Saal der Musikakademie Kassel, Karlsplatz

Kursgebühr: 25,- €

Theorie (Stimmbildung, Probenaufbau, Liedauswahl, Methodik)  
und Praxis mit zwei Kinderchören verschiedenen Alters

\*\*\*\*\*nächstes Praxisseminar 14. Februar 2015\*\*\*\*\*

**Anmeldung** bitte schriftlich unter Angabe von **Name, Adresse, Telefon-Nr.** und  
**E-Mail-Adresse** an die MSB-Geschäftsstelle:

[msbkassel@gmx.de](mailto:msbkassel@gmx.de)

Fax: 0561-10 75 67 oder Ulmenstrasse 16, 34177 Kassel

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen  
(incl. Bezahlung der Kursgebühr) entscheidet über die Teilnahme.  
Anmeldungen per E-Mail werden – nach Zahlungseingang – per E-Mail bestätigt.

**Bitte überweisen Sie die Kursgebühr von 25,-€ auf folgendes Konto:**

**MSB: VR-Bank Chattengau**  
**IBAN: DE83520622000000664200**  
**BIC: GENODEF1GUB**



Chor "Springflut"-Burghaun



Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel mit Markus Klöpfel am Flügel



Chorgruppe „Gemischte Chöre“ 1



Chorgruppe „Frauenchöre“



Chorgruppe „Gemischte Chöre“ 2



Chorgruppe „Männerchöre“



Chorgruppe „Gemischte Chöre“ 3



Alle Chöre singen gemeinsam zum Abschluss

Chorgruppen auf, was ein entsprechend kräftiges Stimmvolumen erzeugte. Die sängerische Gestaltung war für alle Beteiligten eine große Herausforderung, weil Alle nur sehr wenig Gelegenheit hatten zusammen zu proben. Die Auswahl des Liedgutes war gut getroffen und die Zu-

hörer spürten die Singfreude der Frauen und Männer. Ein bunter Melodienstrauß in verschiedenen Stilrichtungen bot Gesang für jeden Geschmack. Es war schon beeindruckend was die Chöre, die sonst nicht gemeinsam auftreten, erarbeitet und vortragen haben. So bot sich ein stim-

mungsvoller und lebendiger Konzertabend. Den Höhepunkt des Konzerts bildete zum Abschluss der Freiheitschor aus der Oper „Nebukadnezar“, der aus vielen Kehlen erklang. An dem großen Applaus konnte man sehen und hören wie das Publikum das Konzert genossen hat.

## Chorleiterfortbildung mit Gunter Berger vom 11. - 13.04.2014 in Borken

Wer dachte, eine Chorleiterfortbildung sei lediglich für frischgebackene Chorleiter, die noch etwas ungeübt sind und noch Tipps zum Einstudieren neuer Literatur benötigen, der wurde bei diesem Seminar eines Besseren belehrt. Schon in der Vorstellungsrunde am Nachmittag wurde klar, dass auch „alte Hasen“ für Anregungen immer wieder dankbar sind. Aber auch neben den derzeitigen Chorleiterschülerinnen und -schülern fühlte ich mich sehr wohl, da ich ja selbst auch erst in 2011 meine Ausbildung abgeschlossen hatte.

Eine wichtige Regel wurde mir im Laufe dieser Fortbildung noch einmal ganz bewusst: „Gehe NIE unvorbereitet mit dem Chor an ein neues Lied!“. Mit kleinen Gesten, Mimik und Worten kann man die Sänger schon bei der ersten Note derart beeinflussen, dass es am Ende ganz anders klingt, als man sich eigentlich vorgestellt hatte. Wir durften uns gegenseitig auf die Hände schauen, als jede/r mal einen Liedausschnitt der mitgebrachten Literatur dirigierte. Wir waren selbst abwechselnd Chor und Chorleiter und haben dadurch immer wieder die Blickrichtung wechseln können, was im heimischen Chor nicht immer funktioniert. Aber auch ein Probenchor stand uns am Samstag zur Verfügung, an dem wir so Einiges ausprobieren konnten. An diesem sehr lehrreichen Wochenende kam auch der Spaß nicht zu kurz. So lernten wir, wie eine Viertelnote zu schauen, aber auch, dass man die Sopranistinnen einfach mal ignorieren sollte, wenn sie die hohen Töne nicht sauber singen können. Gunter Berger: „Wenn du ? dirigierst, musst du auch so gucken!“ Das Zählen darf den Sängern genauso überlassen werden, wie das auswendig Singen.

Wir bekamen Anregungen zur Stimmbildung und zur Durchführung eines Konzertes und hatten anschließend die Vorstellung eines Sängers, der den Mund auf der Stirn, die Augen an den Schultern trägt und an dessen Gürtel rundherum Nasen verteilt sind... was uns mit entsprechenden Erläuterungen natürlich gar nicht mehr wunderbar vorkam und uns als ideale Konzerthaltung „verkauft“ wurde.

Johanna Trapp und Karl-Heinz Wenzel boten Einzelstimmführung an. Wobei eine halbe Stunde pro Person natürlich nicht dazu führen konnte, mit einer perfekt ausgebildeten Stimme an die Oper zu gehen. Ich fand es aber unheimlich spannend, einmal von einer anderen Sängerin etwas über meine eigene Stimme zu erfahren. Welche Schwierigkeiten habe ich? Welche



Teilnehmer Chorleiterfortbildung Borken

Tipps hat sie für mich? Das ist auch für Chorleiter enorm wichtig. Und da schließe ich mich den Worten Karl-Heinz Wenzels gern an: „Chorleiter sollten öfter mal zur Stimmbildung gehen!“ Wenn man nicht jeden Tag wie ein Profi mit seiner Stimme umgeht und „nur“ ein bis zwei Chöre pro Woche hat, kann es sein, dass die eigene Stimme nachlässt. Dann ist es auch schwierig, den Sängerinnen und Sängern aufzuzeigen, wie die Töne klingen sollten!

Mit das wichtigste Ergebnis dieser Fortbildung: Ein Chorleiter, eine Chorleiterin, sollte niemals aufhören, an sich zu arbeiten und immer wieder überprüfen - reagiert der Chor eigentlich noch auf mein Dirigat, oder singt er das Lied wie immer?, „dirigiere und zeige ich das, was ich haben möchte?, „verstehst der Chor das Dirigat auch oder braucht er erst eine Übersetzung der Gesten?, „singe ich selbst es so vor, wie ich es gern von ihnen hören würde?

In geselliger Runde konnten wir an den Abenden noch Erfahrungen austauschen und auch die Dozenten besser kennen lernen. Dabei fand ich sehr angenehm, dass

Herr Berger zwar ein professioneller Chorleiter seit vielen Jahren ist (21 Jahre lang leitete er den MDR-Mädchenchor, seit 2009 ist er als Professor an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar), sich dabei aber nicht unterfordert fühlt, auch Laienchöre zu unterstützen und von seinem großen Wissensschatz etwas abzugeben. Für mich war dieses Wochenende mit ganz vielen tollen Anregungen gespickt. Am nächsten Probenstag habe ich sofort ganz Vieles ausprobiert und meine Sängerinnen und Sänger bemerkten, dass ich wieder auf einer Fortbildung war. Der Vorstand bestätigte mir, dass die Proben effektiver und die Sänger aufmerksamer sind. Natürlich konnte ich einige Lacher ernten, als ich das Bild der perfekten Konzerthaltung demonstrierte.

An den MSB und alle beteiligten Dozenten auf diesem Wege nochmal ein herzliches Dankeschön für diese Fortbildung und an alle, die nicht dabei waren: nutzt die nächste Chance! Denn Eines ist klar: beim nächsten Workshop, der nächsten Fortbildung bin ich wieder dabei!



# Ausschreibung zur Chorleiterschule 2014/15

des Mitteldeutschen Sängerbundes in Verbindung mit der Musikakademie Kassel

## Anforderungen (A- und B-Kurs)

1. Musiktheroretische Kenntnisse
  - 1.1 Notenkenntnisse (Violin- und Bass-Schlüssel)
  - 1.2 Einfache Intervalle
  - 1.3 Begriffe und Anwendungen  
Konsonanz-Dissonanz, Homophonie-Polyphonie
  - 1.4 Tonleiter: Dur-, Moll-Tonleiter
  - 1.5 Vortragsbezeichnung (Musikalische Grundbegriffe)  
Musikpraktische Fähigkeiten und Erfahrungen
- 2.1 Erfahrungen als Chorsänger/in
- 2.2 Vom Blatt-Singen einer einfachen Chorstimme
- 2.3 Gehörbildung:
  - Notation einer einfachen Melodie in Rhythmus und Tonhöhe
  - Erkennen von Dur- und Molldreiklängen



Die Chorleiterschule Kassel hat die Aufgabe, Chorleiter auszubilden, indem sowohl begabten Anfängern als auch bereits Fortgeschrittenen eine möglichst individuelle und intensive Aus- bzw. Fortbildung ermöglicht wird. Die Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnisse der Einrichtung verschiedener Leistungsgruppen zugrunde gelegt werden.

Der Unterricht erfolgt überwiegend in kleinen Gruppen.

**Abschlussprüfung:** Nach erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung im Juni 2015 erhält jede/r Teilnehmer/in ein detailliertes Zeugnis

**Termine:** Aufnahmegespräch am 6. September 2014, 10.00 Uhr in der Musikakademie Kassel

**Kursbeginn:** 13. September 2014

**Unterrichtszeit:** Jeweils samstags 8.30 – 14.00 Uhr außerhalb der hessischen Schulferien

## Unterrichtsfächer:

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| 1. Musiktheorie  | – Dozent: Michael Arndt     |
| 2. Gehörbildung  | – Dozent: Michael Arndt     |
| 3. Partiturspiel   | – Dozent: Michael Arndt     |
| 4. Chorische Stimmbildung                                      | – Dozent: Karl-Heinz Wenzel |
| 5. Dirigiertechnik   | – Dozent: Karl-Heinz Wenzel |
| 6. Praktische Chorarbeit<br>(Einstudierung und Interpretation) | – Dozentin: Dorina Schmidt  |

**Unterrichtsort:** Musikakademie Kassel, Karlsplatz 7 (CineStar - vormals Ufa-Palast)

**Kosten:** Die Kursgebühr beträgt 450,- EUR und beinhaltet auch die Teilnehmergebühren für die Singwerkstatt-Sensenstein und die Fortbildungsveranstaltungen des MSB im Ausbildungszeitraum.

Sie ist mit Kursbeginn zu entrichten: MSB, Kto.-Nr.: 664 200, BLZ: 520 622 00, VR-Bank Chattengau

IBAN: **DE83 5206 2200 0000 6642 00**

Ein vorzeitiger Abbruch des Lehrgangs berechtigt nicht zur Rückforderung der Kursgebühr.

**Anmeldung bis spätestens 15. August 2014** (später evtl. auf Anfrage möglich)

Das Anmeldeformular finden Sie unserer Homepage [www.mitteldeutscher-saengerbund.de](http://www.mitteldeutscher-saengerbund.de) oder wird Ihnen auf Wunsch von der Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V., Ulmenstraße 16, 34117 Kassel, Tel: 0561-15888, E-Mail: [msbkassel@gmx.de](mailto:msbkassel@gmx.de) zugesandt.

## Wir freuen uns auf Sie!

## Jugend im Chor

### Eine zauberhafte Reise ins Märchenland

**Fürstenberg.** Auf eine gesangliche Reise ins Märchenland haben der Bambini-Chor Rhadern und die evangelischen Kindergärten aus Fürstenberg und Immighausen ihr Publikum entführt. Etwa 200 Zuschauer hatten sich Ende November in der Fürstenberger Igelstadthalle eingefunden, um dem glockenhellen Gesang der Mädchen und Jungen zu lauschen. Während des Musik-Projektes „Singen.Bündnisse“ hatten die Kinder innerhalb von vier Wochen gemeinsam mit Chorleiterin Gisela Grosche, ihren Erzieherinnen und Eltern bezaubernde Lieder unterm Motto „Mit Gesang ins Reich der Märchen“ eingeübt. Dabei wurden sie am Klavier von Petra Bangert begleitet. Singen.Bündnisse ist eine Maßnahme, die im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. „Wir freuen uns, dass die Halle so voll ist“, sagte Gisela Grosche. Die phantasievoll gestaltete Bühne präsentierte eine Dorfansicht inmitten von grünen Wiesen und war mit einem Hexenhäuschen, einem Spinnrad, Strohballen und weiteren Utensilien dekoriert worden. Die ersten beiden Lieder sangen die Nachwuchschorsänger gemeinsam. Mit der verheißungsvollen Weise „Komm doch mit ins Märchenland“ nahm die zauberhafte Reise ihren Anfang. Das Publikum war gefordert beim Märchenrätsellied „Es war einmal, es war einmal, so fangen alle Märchen an“. Es galt bei

den einzelnen Strophen Märchen wie „Rotkäppchen“, „Das tapfere Schneiderlein“, „Der Wolf und die sieben Geißlein“ und „Frau Holle“ zu erraten. Jede Gruppe glänzte zudem mit einem eigenen Märchenlied.

Jeweils eine Kurzform von „Hänsel und Gretel“, „Rumpelstilzchen“ und „Dornröschen“ wurde von einer erwachsenen Vorleserin vorgetragen und von den Kindern mit Gesang bereichert. Den Abschluss bildete ein Freundschaftslied. Das hatte einen guten Grund, denn die Kinder waren während der vierwöchigen Proben zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammengewachsen. Das Publikum war vom Ergebnis des Projektes begeistert und spendete den kleinen Akteuren am Ende enthusiastischen Applaus. Nach der Vorstellung wurde noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen beisammengesessen.

### Kinderchorseminar mit Axel-Pfeifer, Jugendburg Ederbringhausen

Samstag, 8.30 Uhr. Noch ist alles ruhig, nur einige Jugendliche bereiten sich auf die Ankunft der Kinder vor. Namensschilder werden zurechtgelegt, Abläufe ein letztes Mal durchgesprochen. Und dann kommen auch schon die ersten Kinder mit ihren Eltern im Burghof an, manche aufgeregt, manche schüchtern, aber alle voller Vorfreude auf das Wochenende. Das erste Kinderchorstudio des Mitteldeutschen

Sängerbundes beginnt mit der Begrüßung im grossen Rittersaal.

Fast 40 Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren haben sich angemeldet, um in der wunderschönen Kulisse der Burg an der Eder die beiden Tage miteinander zu verbringen.

Nachdem die Zimmer verteilt sind und sich alle eingerichtet haben, beginnt die erste Probe. Der Leiter des Kinderchorstudios, Axel Pfeiffer aus Gießen, hat neben vielen neuen Liedern auch jede Menge Erfahrung mitgebracht. Er ist selbst Chorleiter von Kinder- und Erwachsenenchor, leitet die Chorleiterschule in Marburg, ist Vorsitzender des Musikausschusses des Hessischen Sängerbundes und hat bereits mehrere Kinderchorstudios durchgeführt. Schon beim ersten Einsingen wird deutlich: die Kinder sind hochmotiviert, mit viel Spaß bei der Sache und lernen sehr schnell.

Der Samstag ist geprägt von Probenphasen, in denen die Kinder die neuen Lieder lernen, aber auch von Stimmbildung profitieren können. Während der Pausen können die Teilnehmer frei wählen, ob sie im Burghof spielen, die Tischtennisplatten nutzen, oder auf dem nahegelegenen Sportplatz Fußball spielen. Auch eine Burgralley wird angeboten und am Abend Workshops wie Instrumente basteln, Improvisationstheater oder Modellieren. In diesen Phasen werden die Kinder von einem Team jugendlicher Helfer betreut, die für alle Wünsche immer ein offenes Ohr haben.

Dann ist der erste Tag des Kinderchorstudios schon vorbei, die Kinder gehen in ihre Zimmer, es kehrt Ruhe auf der Burg ein.

Sonntag:

Nach dem gemeinsamen Frühstück geht es in die letzten Probenphasen. Schließlich steht an diesem Tag noch das große Abschlusskonzert auf dem Programm. So wird der Vormittag noch einmal genutzt, um den Stücken den letzten Schliff zu geben.

Um 14.00 Uhr wächst die Aufregung bei den Kindern. Die Generalprobe in der Ederbringhäuser Kirche hat begonnen, die ersten Konzertbesucher, Eltern und Interessierte aus der Gegend, treffen ein. Zu Beginn des Konzertes um 15.00 Uhr ist die Kirche voll besetzt. Die Kinder können den Gästen 8 Lieder vortragen, die sie komplett neu an diesem Wochenende gelernt haben. Einige davon werden sogar zweistimmig gesungen, manche in Englisch, ein Kanon klappt sogar 3stimmig. Fast alles können die Kinder auswendig und begeistern das Publikum mit kleinen Choreographien zu den Stücken.

**Bambinichor-Radern**





**Kindersinggruppe Vöhl**

Am Ende des Konzertes, das auch das Ende des Kinderchorstudios ist, sind sich alle einig: das war ein voller Erfolg und muss auf jeden Fall wiederholt werden.

## Chorwürmer

In dem kleinen Ort Mielenhausen, zwischen Hann. Münden und Dransfeld, treffen sich immer dienstags um 17 Uhr die "Chorwürmer".

Das sind musikbegeisterte Kid's im Alter

von 3-12 Jahren, die nicht nur aus Mielenhausen, sondern auch aus den benachbarten Ortschaften kommen um gemeinsam zu musizieren.

Die "Chorwürmer" wurden im Sommer 2004 auf Initiative von Lars Bucker gegründet. Als dieser aus beruflichen Gründen unsere Chorgemeinschaft verlassen musste, übernahm Anja Gerke die Leitung.

Zu den Chorproben kommen regelmäßig zwischen 12 und 15 Jungen und Mädchen die mit viel Begeisterung bei der Sache sind.

Dabei, steht nicht unbedingt "schöner" Gesang im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß und die Freude am Singen allgemein.

Natürlich ist es nicht immer einfach, bei einer so großen Altersspanne allen Kindern gerecht zu werden. Doch mit coolen Songs über Fischstäbchen und Pinguine, der ein oder anderen musikalischen Weltreise mit internationalen Liedern wie Epo I tai tai und heveno shalom, ganz traditionellen Stücken wie Alle Vögel sind schon da oder verschiedenen Kanons, lassen sich die "Chorwürmer" gerne mitreißen.

Zu den wöchentlichen Proben kommt auch der ein oder andere Auftritt hinzu. Z.B. anlässlich verschiedener Kirchenfeste, Jubiläen oder Geburtstagen. Außerdem basteln und backen wir auch mal zusammen, oder machen kleine Wanderungen und Ausflüge bei denen auch viel gelacht und natürlich gesungen wird.

In diesem Jahr dürfen wir unser eigenes 10-jähriges Jubiläum gebührend feiern. Im Oktober findet diesbezüglich eine große Party statt.

Übrigens: neue "Chorwürmer" sind herzlich willkommen. Entweder einfach dienstags von 17 bis 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Mielenhausen vorbei schauen, oder mit Anja Gerke unter der Telefonnummer 05546/1878 Kontakt aufnehmen.

## Aus den Sängerkreisen

### Sängerkreis Alheimer

#### „Sangesfreude pur“

Zum geselligen Dorfsingen hatte 1. Vorsitzender Hans-Joachim Pohl vom MGV 1883 Seifertshausen/SK Alheimer die Sangesfreunde vom Gem. Chor Iba eingeladen.

Da einige Sänger und Sängerinnen an diesem Tag aus Iba verhindert waren, handelte Chorleiter Josef Koster situationsbe-

dingt und verstärkte kurzfristig den Ibaer Chor mit Chormitgliedern der Chorgemeinschaft Blankenheim- Bebra.

Josef Koster, Dirigent der Gastchöre aus Bebra, präsentierte fröhliche und lustige Chorsätze zeitgenössischer Komponisten. Der Gem. Chor Seifertshausen unter der Leitung von Wolfgang Clarenbach wie auch die "Koster Chöre" sorgten auf dem Kirchenvorplatz unter den prächtigen

Lindenbäumen, mit ihren tollen Chordarbietungen für eine "Sangesfreude pur".

Christa Schmidt vom Gem. Chor Iba und Kurt Apel von der Liedertafel Blankenheim bereicherten das Programm mit heiteren Frühlingsgedichten und mit einer lustigen in Mundart verfaßtem Geschichte: "Der letzte Zwetschgenkuchen".

Mit einem Kuchenbüffett endete ein unterhaltsamer und kurzweiliger Nachmittag in Seifertshausen. Aufgrund des großen Zuspruchs verständigten sich die Vereinsvorsitzenden, diese Zusammenkunft im nächsten Jahr in Iba mit weiteren befreundeten Chören zu wiederholen..

### MGV 1883 Seifertshausen Vöhl



### Sängerkreis Heiligenberg

#### Chorfahrt in den Hessenpark

Mit meiner Tätigkeit als Chorleiterin des Gemischten Chors der Harmonie 1863 Gensungen fand die Tradition der Chorreisen und des „Singens an besonderen Orten“ ihre Fortsetzung.

Die Stiftskirche Bad Gandersheim, das Schloss Wilhelmsthal und der Fuldaer Dom



**Gem. Chor Harmonie 1863 Gensungen**

sind schon Ziele unserer Reisen gewesen und nun hat sich der Hessenpark mit seinen Museums-Bauten auf Grund des Chor-festivals zum 40-jährigen Bestehen angeboten, vermittelt durch Hans Krug aus dem Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes und Vorsitzenden unseres Bezirks Edertal.

Mit dem Sängerguß des Heiligenbergs, Wanderliedern, der „launigen Forelle“ und „Freien Gedanken...“ machten wir uns am Sonntag, den 15. Juni bei zum Glück gemäßigttem Wetter früh auf den Weg. Die gesamte Organisation vor Ort war umsichtig und hilfreich und so hatten alle aktiven Chormitglieder mit den uns liebenswert unterstützenden Gästen genug Zeit, sich zu erfrischen, zu orientieren und die malerische Landschaft zu genießen. Für unsere drei Auftritte waren die Freilichtbühne an der Kirche von Lollar, der Innenhof des Fruchtspeichers von Trendelburg und die Kirche von Kohlgrund vorgesehen. Unser Repertoire entsprach nicht nur den Sängern des Gemischten Chores, sondern war der Aufbruchstimmung und Atmosphäre dieses Festtags ganz angemessen. Trotz eines größeren Krankenstandes hatte der Chor einen engagierten und durchsichtigen Klang, der den gut fundierten Vorbereitungen entsprach.

Zum Ende des Tages war um 16.00 Uhr am Marktplatz ein offenes Singen, gemütliches Bummeln und Plauschen vorgesehen. Dies wurde gerne angenommen, waren doch viele bekannte Lieder und die Alphorn-Gruppe aus dem Waldecker Land eine schöne Anregung. Mit einem kühlen Radler am Bus zum Schluss traten wir den Heimweg an und wurden wohlbehalten von unserem Busfahrer zurück nach Gensungen gebracht. An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten für das gute Gelingen und freue mich auf weitere Unternehmungen in der Zukunft.

#### **Sängerkreis Hersfeld**

## **Fulminantes Eröffnungskonzert des Chorvereins für die 64. Festspiele**

### **Welch ein Erfolg!**

Mit dem Eröffnungskonzert zu den 64. Bad Hersfelder Festspielen ist dem Chorverein Bad Hersfeld eine grandiose Inszenierung gelungen. Vor dem vollbesetzten Saal der Stadthalle brillierte der 60-stimmige Chor zusammen mit Susanne Pemmerl, Sopran, Kaja Plessind, Alt, Steffen Schantz, Tenor und Rolf Schneider, Bass, und den hochkarätigen Frankfurter Sinfonikern bei einem Konzert der ganz besonderen Art: „Das Lied von der Glocke“ in der Vertonung von Andreas Romberg.

An den Beginn dieses künstlerischen Festaktes hatten Helgo Hahn als musikalischer Leiter und Dirigent sowie sein Vereinsvorsitzender Hans Jürgen das „Konzert für Klarinette und Orchester“ gesetzt, ein heiteres Stück, bei dem der heimische Solist Christian Winter sehr zu begeistern wusste. Für viele der Gäste war dies der zur Entspannung notwendige Auftakt und so legte sich denn auch schon rasch nach den Klängen von Klarinette und Orchester ein freundliches Minenspiel über die Gästeschar.

#### **Chor der Chorvereinigung Hersfeld mit Orchester**



Holk Freytag, Intendant der Bad Hersfelder Festspiele, war es nach der Pause vergönnt, mit wohlgesetzten Worten die Verbindung herzustellen zwischen Musik, Gesang und den kommenden Höhepunkten in der Ruine während der 64. Festspiele. Mit besonderem Vergnügen kündigte er Julian Weigand an, einen der großartigen Schauspieler, der, sozusagen als gesprochene Ouvertüre, sogleich die „Glocke“ rezitierte. Dieses Werk, das den Lebenskreis des Menschen in genialer Weise mit dem Werden und Sein einer Glocke verknüpft, wusste er so atemberaubend einfühlsam vorzutragen, dass die vielhundert verzauberten Zuhörer gebannt an seinen Lippen, seinen Gesten, seiner Mimik hingen.

Kaum war sein letztes Wort verhallt, übernahmen Chor, Solisten und Orchester das Werk von Friedrich von Schiller und intonierten ein Feuerwerk an stimmlichen und klanglichen Höhepunkten, die den Zuschauern langanhaltenden Beifall entlockten. Brillante Läufe in den Stimmlagen des Chores, der einmal mehr durch hervorragende Abstimmung und voluminöse Klangfülle überzeugte, wechselten mit starken Soli der stimmungsgewaltigen Sängerrinnen und Sänger, allen voran der besonders geforderte Bass.

Wie im Fluge durchlebten die Zuhörer das Wechselspiel des Lebens, das Schiller in 458 Zeilen gegossen und Romberg ungewohnen wohlgefällig vertont hat. „...und wie der Klang im Ohr vergehet“ – so blieb den begeisterten Gästen des Chorvereins die Erinnerung an einen ganz besonderen Genuss für Kopf und Herz mit Schillers „Lied von der Glocke“.

## **125 Jahre Gesangverein Kathus: In Freud und Leid zum Lied bereit**

Fast auf den Tag genau hatte der älteste Kathuser Verein zu seinem 125. Geburtstag eingeladen. Die 1. Vorsitzende Marianne Braun begrüßte befreundete Chöre, eine Reihe von Ehrengästen und auch viele jüngere Leute und stellte ungeschminkt die schwierige Lage des kleinen Gesangvereins dar. Weil er 2003 mit der „Harmonie Hohe Luft“ eine Chorgemeinschaft bildete, sei er unter der bewährten Leitung von Christian Georg noch singfähig.

Zwischen den Vorträgen der Chorgemeinschaft - u.a. dem Gospel-Song „Kum ba ya, my Lord“ - wurde Helmut Barth durch den Sängerkreisvorsitzenden Heiko Wiegand für 50 Jahre aktives Singen geehrt. Elfriede Falß, die 1. Vorsitzende der „Harmonie“ und Moderatorin der Veranstaltung, betonte in ihrem Grußwort, dass die beiden Vereine nicht überlebt hätten, „wenn wir uns nicht



**Ehrung durch den Vorsitzenden des Sängerkreises Hersfeld H. Wiegand**

rechtzeitig verbündet hätten“. Die Reihe der Gastchöre eröffnete die Neuapostolische Kirche Kathus mit dem sehr persönlichen „Ständchen an den Gesangverein Kathus“. Danach würdigten und beschenkten zahlreiche Gäste das „Geburtstagskind“. Ortsvorsteher Michael Barth rief dazu auf, den Gesangverein tatkräftig zu unterstützen.

Musikalisch gratulierten der Frauenchor 1923 Meckbach mit Chorleiter Heinrich Opfer, der Männergesangverein 1892 Meckbach mit Chorleiter Werner Götz (Schifferklavier) und der Männergesangverein 1892 Holzheim/Kruspis unter der Leitung von Christian Georg. Am Schluss ertönte das aktuelle Lied „Ein Mensch ist kein Mensch mehr, ohne Handy!“

Anhand eines Bildvortrags skizzierte Chronist Karlheinz Otto kurzweilig die 125-jährige Geschichte des Vereins, in dessen Statuten vom 27. März 1889 als Hauptziel genannt wurde: Die „Erweckung, Pflege und Belebung echt patriotischer Gesinnung“. Unentschuldigtes Fehlen wurde hart bestraft. - Auf der Vereinsfahne von 1891 ist außer der „Germania“ der bis heute aktuelle Wahlspruch „In Freud und Leid zum Lied bereit!“ verewigt. Die Sangestätigkeit wurde durch die beiden Weltkriege unterbrochen. Zahlreiche Sangesbrüder starben den „Heldentod“.

Von 1923 bis 1939 dirigierte der Kathuser Lehrer Konrad Meßler den Männerchor. Im Jubiläumsjahr 1929 fuhr der Gesangverein mit drei Bussen zum Edersee – damals eine Sensation. - 1949 wurde der Gemischte Chor gegründet, und die acht Mann starke Vereinskapelle spielte zur ersten Faschingsfeier auf. Bis 1962 leitete Johann Klan die Theatergruppe des Vereins. Von 1957 bis 1974 dirigierte Bürgermeister Ernst Kimmel beide Chöre, und ab 1960 leitete „Sangesbruder Johannes Fleck II“ den Verein 30 Jahre lang. Von 1981 bis 2011 sorgte der Gesangverein mit den „Kathuser

Hofsängern“ und den „Seelochspatzen“ dafür, dass bei den Prunksitzungen des Kathuser Karnevals live gesungen wurde. 2003 gab Christian Biel das Chorleiteramt auf, und die Kathuser Sänger bildeten mit „Harmonie Hohe Luft“ eine Chorgemeinschaft unter der musikalischen Leitung von Christian Georg. Seit 2003 wird der Gesangverein Kathus, in dem 60 Jahre lang nur Männer gesungen hatten, erstmals von einer Frau geleitet, der 1. Vorsitzenden Marianne Braun.

Nach den Chorbeiträgen und dem Bildvortrag spielte die Kathuser Kapelle „Die Wilddiebe“ mit 20 Musikern unter der Leitung von Igor Karrassik auf. Zu ihrem Repertoire gehörte auch das „Wilddieb Lied“, die Kathuser „Hymne“, die vom ganzen Saal mitgesungen wurde.

## ... heute ist Chor und ich gehe hin!

Unter diesem Motto hatten der Männergesangverein und der Frauensingkreis Rohrbach zu zwei Konzerten in die Kirchen

### **MGV- und Frauensingkreis Rohrbach**



in Gerterode und Rohrbach eingeladen. Dass sich so viele Menschen dieses Motto zu Eigen machten, damit hatte niemand gerechnet. In Rohrbach waren alle Sitz- und Stehplätze besetzt, so dass sich einige Besucher, unverrichteter Dinge, wieder auf den Heimweg begeben mussten. Die, die einen Platz gefunden hatten, bereuten ihr Kommen nicht. Sie bekamen, um es vorweg zu nehmen, ein fast 3 stündiges, unterhaltsames und niveauvolles Programm geboten.

Nach der Eröffnung mit „Laudate“, an der alle Aktiven beteiligt waren, stellten die Chöre die Schwerpunkte ihrer Arbeit in mehreren Programmblöcken vor. Eingeleitet wurden diese Blöcke jeweils von persönlichen Betrachtungen einzelner Chormitglieder. Die Chöre füllten dann die Programmpunkte musikalisch aus. Wobei sie mal „getrennt“, „gemischt“, als „kleiner Chor“ oder als „Projektchor“ auftraten.

Einen gelungenen Einstieg fand man zunächst mit erfrischenden Frühlings- und bekannten Schlagermelodien. Unterstützt wurden sie hierbei, und auch bei weiteren Stücken des Konzertes in hervorragender Weise durch Theresa Bender und Marina Vysotsky am Klavier.

In dem zweiten Programmabschnitt zeigten die Chöre ihre Verbundenheit mit dem kirchlichen Leben. Zunächst zeigten beide Chöre mit Liedern wie „Vater unser“, „Halleluja, sing ein Lied“ oder „Lobe den Herrn“, dass sie auch diesen Ansprüchen voll gewachsen sind. Dann bildete sich ein aus 7 Personen besetzter „kleiner Chor“, der mit Unterstützung von 4 Flötenspielerinnen und -spielern, wir strecken uns nach Dir“ und „Irischer Segen“ vortrug. Pfarrerin Ludwig-Heiderich war nicht nur Mitglied dieses Chores sondern zeigte, indem sie während des gesamten Konzertes liturgische Beiträge einbrachte, wie gut Chor und Veranstaltungsort zusammen passten.

In dem Programmpunkt „Singstunde“ der von Georg Schmitt mit einer heiteren Betrachtung über die Leiden eines Sängers während der Übungsstunden vorgestellt

wurde, zeigte sich, dass traditioneller Chorgesang auch heute noch Anklang beim Publikum findet.

Mit dem Projektchor wagte man sich, wie Anneli Lübben erklärte, an in Englisch vorgetragene Lieder. Aber auch die bei einigen Sängerinnen und Sängern vorhandenen Sprachbarrieren wurden mit großem Erfolg mit den Liedern „Sailing“ und „Where the Rainbow ends“ überwunden.

Zum Abschluss präsentierte Nelly Neufeld mit dem FSK zwei in deutsch vorgetragene Abba-Songs. Stefan Sunkel wollte mit dem MGV dem nicht nachstehen und brachte die Welthits „You raise me up“ und „the rose“ in deutscher Fassung zu Gehör. Beide Chorleiter zeigten dabei, aber auch während des gesamten Konzertes, wie Begeisterung, die man selbst ausstrahlt nicht nur auf die Sängerinnen und Sänger sondern auch auf das Publikum übertragbar ist.

Mit dem gemeinsam vorgetragenen „Lobt den Herrn der Welt“ wurde das Konzert beendet.

Dies sahen die Besucher allerdings nicht so. Sie forderten begeistert Zugabe, die ihnen mit dem „Fliegermarsch“ und dem Westernhagen Song „Freiheit“ dann auch gewährt wurde. Spätestens da, als alle mitsangen, wusste der Chor, dass er mit seinem Motto für den Abend recht gehabt hatte.

## Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg in China gefeiert

Die Obersberger hatten einiges zu erzählen von ihrer außergewöhnlichen Konzertreise nach China. Da waren zunächst die unter die Haut gehenden und begeistert gefeierten Konzerte in der 5-Millionen-Metropole Hefei und der Hauptstadt Peking mit ihren 20 Millionen Einwohnern. Wieder einmal stellte sich wie schon so oft heraus: Musik verbindet Jugendliche über kulturelle und geografische Grenzen hinweg, führt Menschen jedweder Couleur zueinander. Die vorgetragenen klassischen deutschen Titel waren dem chinesischen Publikum bis auf wenige Ausnahmen („Freude schöner Götterfunken“) allesamt unbekannt, aber dies tat dem heftigen Applaus keinen Abbruch. Kein Halten gab es mehr, wenn die Obersberger „Mo Li Hua“ in der Landes-sprache anstimmten. Jeder von Groß bis Klein aus dem Reich der Mitte kennt diese Melodie. Sie ist die heimliche National-hymne, und dementsprechend überschwänglich waren die Reaktionen des Publikums insbesondere im Nationaltheater von Hefei: mehrfach unterbrochen die über 1000 Zuhörer den Liedvortrag mit ausgelassenem Klatschen und bedankten sich auf diese Weise für das musikalische



*Chinareise Chor Oberbergerschule Hersfeld*

Gastgeschenk. Die schweißtreibenden Sprachübungen, die so manches Chormitglied im Vorfeld der Reise schier zur Verzweiflung gebracht hatten, hatten sich also gelohnt!

Es war das Abtauchen in eine völlig fremde und faszinierende Kultur mit überaus sympathischen Gastgebern, die Ulli Meiß und seinen jungen Choristen in bester Erinnerung bleiben werden. Fast jeden Wunsch las man ihnen von den Lippen ab und gewährte ihnen unmittelbare Eindrücke in chinesisches Alltagsleben. Hautnah erlebten die jungen Waldhessen chinesischen Schulalltag vom morgendlichen Frühsport über die akrobatischen Kung-Fu-Kurse bis hin zum Chinesisch-Unterricht, das Zeichnen chinesischer Schriftzeichen mit Tusche und Pinsel inbegriffen. Fasziniert haben alle die reichhaltigen Spezialitäten der heimischen Küche: für jeden Geschmack war etwas dabei, und bereits nach ein paar Tagen waren alle vortreffliche Meister in der Kunst des Essens mit Stäbchen. Unvergessen bleiben werden die kulturellen Highlights der Reise: der Besuch der Großen Mauer und der Verbotenen Stadt in Peking. Eingepägt haben sich darüber hinaus Eindrücke eines wirtschaftlich geradezu explodierenden Landes mit großen Kontrasten zwischen Arm und Reich, das sich die Balance zwischen Moderne und Tradition zur Hauptaufgabe gemacht hat.

Für die Obersbergerschüler ist die Verlängerung von Schulunterricht in die Wirklichkeit hinaus gelungen. Das Reisetagebuch der Jugendlichen ist voll von tiefen Eindrücken, die über das persönliche Erleben auch anders bedeutsam werden könnten. Denn immer häufiger wird bei manchem Bewerbungsgespräch interessiert nachgefragt, wenn es um solche besonde-

ren außerunterrichtlichen Erfahrungen und damit einhergehendes Engagement geht. Unterstützt wurde die Reise vom Deutschen Goethe-Institut in München, bei dem die Hersfelder als deutscher Kulturbotschafter einen ausgezeichneten Ruf genießen. Die Schirmherrschaft hatte im Übrigen der damalige Hessische Wirtschaftsminister Florian Rentsch übernommen.

## Porträt des Chores

**Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld**

Vor 18 Jahren wurden der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld, von seinem jetzigen Leiter Ulli Meiß gegründet, der sich über rund 140 singende und musizierende Schülerinnen und Schüler freuen kann. Das Engagement der Jugendlichen ist freiwillig und die musikalische Arbeit in Einzel- und Gesamtproben, Stimmbildungsmaßnahmen, Einzelunterricht im Fach Gesang, Instrumentalunterricht sowie weitere unterschiedliche musikalische Fördermaßnahmen organisiert. Die vielfältigen Aktivitäten werden von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und bedeuten einen enormen Beitrag für das musikalische Leben der ganzen Region. Das breit gefächerte Repertoire reicht von geistlicher Literatur über Volkslieder bis hin zu modernen Popsongs beliebter Gruppen wie zum Beispiel ABBA oder die „Toten Hosen“.



**Chor und Bläsergruppe der Oberbergische Schule Hersfeld**



Zum festen Bestandteil des Jahresprogramms gehören Konzerte in der Bad Hersfelder Stadthalle, der Bad Hersfelder Stadtkirche zu Weihnachten und die Ausrichtung des Abschlusskonzertes der Internationalen Bad Hersfelder Festspiele im Spätsommer in der Stiftsruine. Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt auf Wohltätigkeitskonzerten. Es ist den Jugendlichen ein besonderes Anliegen, mit ihrer Musik auch ein Zeichen für die Benachteiligten unserer Gesellschaft zu setzen und somit auch alte und kranke Menschen zu erreichen.

Wertvolle Erfahrungen sammeln die Schülerinnen und Schüler auf Reisen ins internationale Ausland. Mittlerweile haben sie 42 Konzertreisen unternommen und dabei 23 verschiedene Länder auf allen Kontinenten bereist und viele ausländische Ensembles nach Bad Hersfeld einladen können. Es ist immer wieder spannend und eindrucksvoll zu erleben, wie schnell junge Menschen unterschiedlicher Nationen über alle geografischen und kulturellen Grenzen hinweg zu Freunden werden. Musik entfaltet sich so in ihrer ganzen völkerverständigenden und charakterbildenden Kraft. Seit 14 Jahren sind die beiden Ensembles Mitglied im Mitteldeutschen Sängerbund.

Neben einigen CD-Aufnahmen konnten die jungen Künstler auch Erfahrungen bei mehreren Auftritten im Hessischen Fernsehen sammeln, unter anderem bei einer Weihnachtssendung gemeinsam mit den Wildecker Herzbuben sowie den bundesweit ausgestrahlten TV-Produktionen „Chorfest der Volkslieder“ und „Chorfest der Weihnachtslieder“. Ein besonderer Höhepunkt stellt der Gewinn des ersten Preises bei dem bundesweiten Wettbewerb "MusikGewinnt!" dar, durch den die Modellschule Obersberg vertreten durch den Chor und das Blechbläserensemble für ihre außerordentliche musikalische Arbeit gewürdigt wurde.

Der Leiter und Gründer der beiden Ensem-

bles, Studiendirektor Ulli Meiß, ist Musiklehrer an der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie als hauptamtlicher Ausbilder für das Fach Musik am Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Fulda tätig. Er hat ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit den Schwerpunktdisziplinen Gesang, Chorleitung, allgemeine Pädagogik, Deutsch und Instrumental-Pädagogik.

Die stets aktuell gehaltenen Homepages porträtieren den Chor und die Blechbläser und deren Aktivitäten in umfassender Weise.

## "The Best of Musical & Beat"

Es war ein großer Andrang am Sonntagvormittag im Audimax der Oberbergischen Schulen in Bad Hersfeld: über 400 Besucher drängten zum TonArt-Konzert "The Best of Musical & Beat".

Eingeladen zu der Benefizveranstaltung zugunsten der Bad Hersfelder Festspiele hatten die beiden Rotary Clubs aus Rotenburg-Melsungen und Bad Hersfeld. Die Idee dazu stammte von Manfred Rycyk, die von den beiden Vorsitzenden Wolfgang Feller und Manfred Siegel begeistert aufgegriffen wurde.

TonArt, der kleine Vokalchor des Chorvereins Bad Hersfeld 1908 e.V., brillierte unter

### Vokalchor „TonArt“ des Chorvereins Hersfeld



Leitung von Helgo Hahn wieder mit Melodien der größten und bekanntesten Musicals wie „Das Phantom der Oper“, „Jesus Christ Superstar“, „Jekyll & Hyde“ und „Tanz der Vampire“. Dazwischen eingeflochten gab es eine gesungene Rockmusik-Geschichte unter dem Titel „The Beat Goes On“ mit Hits der 60er- bis 90er-Jahre und ein Medley der „Beach Boys“.

Die begeisterten Gäste erklatschten sich zum Ende eine besondere Zugabe mit der TonArt-eigenen Adaption des "Schiller" von den Wise Guys.

### Sängerkreis Kassel

## Volkschor Heckershausen feierte 90-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumskonzert

**Ahnatal.** Runde Geburtstage sollten gebührend gefeiert werden. Genau das dachten sich auch die Mitglieder des Volkschors Heckershausen. Sie hatten zu einem großen Jubiläumskonzert anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Vereins ins Gemeindezentrum nach Heckerhausen eingeladen.

Die Sänger nahmen die Gäste mit auf eine musikalische Zeitreise. Mit Volksliedern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ über 1950er- und 1960er-Kultlieder wie „Rote Lippen soll das küssen“ bis hin zu aktuellen Hits wie „Tage wie dieser“ von den Toten Hosen gaben die Chorsänger einen Überblick über die musikalischen Höhepunkte der vergangenen Jahrzehnte.

### Glasklare Stimmen

Sie beeindruckten unter der Leitung von Valentina Morawez aber nicht nur mit ihren glasklaren Stimmen das Publikum, sondern auch mit ausdrucksstarken Cho-



Schulchor der Grundschule Heckershausen



Volkschor Heckershausen beim Jubiläumskonzert

reografien sowie passender Kleidung und Accessoires.

So wurden zwei große Lutscher passend zum Lied „Lollipop“ geschwungen, während klassische Hüte die Köpfe der Sänger bei den Volksliedern zierten. Die gute Laune der Akteure übertrug sich in Windeseile auf die Gäste, die sofort eifrig mitklopfen und sangen.

Ruth Schmidt, die selbst 35 Jahre im Volkschor mitgesungen hat, war begeistert von der Euphorie und Lebensfreude, welche die Sänger versprühten. „Es ist sehr schön heute hier. Den ersten Teil der Lieder hätte ich sogar noch komplett mitsingen können“, sagte die ehemalige Chorsängerin.

1924 wurde der Verein als reine Männergesangsgruppe gegründet. „Erst nach dem Krieg wurde es ein gemischter Chor“, erläuterte der Vorsitzende Otto Spengler. Unterstützt wurde das Konzert durch den Schulchor der Grundschule Heckershausen unter der Leitung von Anne-Kathrin Janke. Die Kinder verzückten das Publikum mit Volksliedern wie „Alle Vögel sind schon da“ und „Weißt du wieviel Sternlein stehen.“

## Chor provocale, Kassel

**Freitag, 10. und  
Samstag, 11. Oktober 2014**

Premieren des neuen Programms „Abgedreht“ mit Songs aus Filmen von 1930 bis 2004.

Ballsaal des Hotels Reiss in Kassel,  
Beginn jeweils 19:30 Uhr

**Sängerkreis Reinharswald-Diemel**

## Der Frühling kam nach Grebenstein

Drei Chöre begeisterten die Zuhörer in der gut besuchten Evangelischen Stadtkirche Grebenstein: Der Volkschor Grebenstein unter der Leitung von Luise Nocke-Herr sang im ersten Block bekannte und unbekanntere Frühlingslieder (z.B. 'Der Mai, der lustige Mai', eine Volksweise aus dem Siebengebirge), später dann Beatles-Songs und Spirituals. Der Gastchor 'Just Voices' aus Zierenberg mit seinem Dirigenten Andreas Kowalczyk hatte Stücke von G.F. Händel ('Halleluja' in Flashmob-Version) bis L. Cohen im Repertoire und der Kammerchor 'Cantemus', der kleine Bruder vom Volkschor brachte Frühlingslieder von T. Morley und H.L. Haßler zu Gehör. Es war eine gelungene Mischung, die die Besucher überzeugte. Da am gleichen Tag die Europawahl stattfand, hatte wohl ein Teil der Zuhörer die Nähe der Kirche zum Wahllokal Zehntscheune genutzt, um zuerst seine Stimme abzugeben und danach vielen Stimmen zu lauschen... Das Publikum verbrachte zwei unterhaltsame Stunden in der Grebensteiner Kirche und dankte es den Chören mit lang anhaltendem Beifall. Die Vorsitzende des Volkschors Grebenstein Anke Feld lud anschließend alle Gäste bereits jetzt zum nächsten

**Volkschor Grebenstein**



Auftritt des Volkschors in der Kirche ein: Am dritten Advent findet wie immer das traditionelle Adventskonzert statt!

**Sängerkreis Unterwerra**

## Die Geschichte der „Ladyknacker“

Es war an einem Donnerstag im Herbst 2004. An der Theke des Reichensächser Hofes standen ein Dutzend Männer - wir Männer - und überlegten, wie wir in den Saal kommen könnten.

In den Saal, in dem ein paar hundert fröhliche, verkleidete, schöne, junge und nicht mehr ganz so junge, ausgelassen feiernde Frauen in bunten Kostümen die erste Reichensächser Weiberfastnacht feierten. Es war ein voller Erfolg, die Hütte war brechend voll, die Weiber feierten fröhlich und ausgelassen bis tief in die Nacht.

Bei der nächsten Weiberfastnacht wollten wir dabei sein. Aber Männer hatten keinen Zutritt! Ausgenommen Kellner, Techniker und . . . Akteure. Akteure auf der Bühne. Wir mussten also auf die Bühne. Auf der Bühne waren Männer nicht nur geduldet und sondern sogar gern gesehen. Zum Beispiel: Stripper!

Jedoch, keiner von uns wollte sich für Geld vor Hunderten lustiger Frauen ausziehen.



**Neuer Chor „Ladyknackers“**

Außerdem hätten wir uns auch gar nicht getraut zu fragen, ob wir als Stripper engagiert werden. Wir wollten nicht enttäuscht werden! Zudem fehlte uns der intellektuelle Anspruch, denn Strippen kann jeder!

#### **Darum kamen wir auf: Gesang!**

„Singe, wem Gesang gegeben, wer's nicht kann soll einen heben!“ sagte einst Heinz Erhardt. Also gründeten wir einen Männerchor und nannten uns fortan Ladyknacker. Die Idee für unseren Namen hatte Kurti Reier, der inspiriert wurde vom Fanclub des Reichensächser Damenhandballs, der sich „Ladykracher“ nannte.

Die Ladyknacker waren geboren und den Bullerschnaps gab's bei unserem lieben Freund „Heinzi“ vom Gasthaus „Zur Linde“ in Reichensachsen, das wir fortan als unser Vereinslokal bestimmten. Einen besseren Probenraum als den kleinen Saal der Linde konnten wir uns nicht vorstellen. Und einen besseren Wirt als unseren Heinzi schon gar nicht. Im Jahr 2014 feiert diese kleine Kneipe übrigens ihr 60-jähriges Jubiläum.

#### **Wir sind ein Spaßchor!**

Jeder von uns kann singen – keiner könnte damit Geld verdienen. Wir haben zwar in unserem bisherigen Dasein vielleicht nicht immer den richtigen Ton getroffen – aber die richtige Entscheidung: Spaß haben und Spaß bringen - mit Gesang!

Im August 2009 durften wir als Vorgruppe der „Echten Kerle“ in der Obermühle Reichensachsen konzertieren. Dieser Auftritt hat uns riesigen Spaß gemacht und wir haben sehr viel Zuspruch bekommen, weiter zu machen.

Selbst in Frankreich beim 20-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit vier Nor-

mannischen Gemeinden in der Nähe von Flers im Departement Orne, konnten wir zum Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten teilnehmen – dafür wurden extra zwei Lieder in französischer Sprache einstudiert.

Erst Letztens (1.Mai) haben wir einen Ausflug in die Partnergemeinde Wehretals in Ungarn – Gant – durchgeführt, um auch dort erfolgreiche Auftritte zu absolvieren. Hier wurden auch extra zwei Lieder in Ungarisch einstudiert mit Hilfe eines Ungarischen Staatsbürgers, der schon lange in der Region lebt und auch als Fußballtrainer bekannt ist: Zoltan Zulauf.

Darüber hinaus stehen wir der Kommune als Unterstützung bei kulturellen Veranstaltungen zur Verfügung.

Alles machen wir mit viel Freude und Spaß,

und so ist dann auch die Idee zu dem Konzert anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Ladyknacker entstanden. Es wird stattfinden am 13. September 2014 im Reichensächser Hof. Wir werden eine bunte Mischung von Liedern aus unserem Repertoire vortragen, haben einen der besten deutschen Bauchredner engagiert und konnten als Moderator den durch Radio FFH und MDR bekannten Timo Hartmann aus Reichensachsen gewinnen. Wir freuen uns drauf.

Das Konzert ist bereits seit zwei Wochen ausverkauft.

#### **Sängerkreis Waldeck**

### **„Abend der Zeiten für alle Sinne“**

Unter diesem Motto fand das etwas andere Konzert zum 45jährigen Bestehens am 22.03.2014 des Frauenchores Goddelsheim statt. Mit ihrer Leiterin Claudia Vach wurden Lieder aus dem Bereichen von Rock und Pop, Klassik sowie Abendlieder in deutsch, englisch und schwedisch einstudiert. Der Abend begann mit dem Gospel „Good News“ mit dem der Chor die Bühne betrat. Nach der Begrüßung durch 1. Vorsitzende Elke Würtz folgte das „Ständchen“ welches die Frauen für sich selbst sangen, ein schwedisches Volkslied „Uti var hage“ sowie der Popklassiker „Only You“. Es folgten Vorträge zum Thema vom Meisterchor MGV Liedertafel Goddelsheim, das Frankenberger Ensemble „Da Capo“ sowie Erzählungen von Jürgen Wohlfart. Der zweite Auftritt des Chores begann mit dem bekannten Abendlied „Wer hat die schönsten Schäfchen“, „Abend wird es wieder“ sowie ein Lied aus dem Filmklassiker

#### **Frauenchor Goddelsheim**



„Wenn der Vater mit dem Sohne“ „Lale lu“. Es folgten Schluß- und Dankesworte an Wilma Wendel, einige Chormitglieder mit ihren Moderationen, an Martin Vach der den Chor bei einigen Liedern am Klavier begleitete und natürlich auch an alle anderen Mitwirkenden. Mit dem schwedischen Abschiedslied „Vem kann segla“ verließ der Chor die Bühne. Für den gelungenen Abend kam viel Lob und Applaus vom begeisterten Publikum. Neben dem Gesang konnte auch noch die Bilderausstellung von Susanne Winzer aus Korbach bewundert werden. Im Anschluß wurden noch selbst hergestellte Köstlichkeiten des Chores angeboten.

## Chorleitererhungen

### Für 40-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

**Klaus Peter Faring** vom Gem. Chor Kulte  
Im Sängerkreis Waldeck.

### Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt

**Marion Tappe** vom Frauenchor Werraland  
Eschwege und Chorgemeinschaft Frieda/  
Grebendorf

**Kurt Hellwig** vom Frauenchor Holzhausen,  
Männerchor Holzhausen, und Volkschor  
Immenhausen im Sängerkreis Reinhardswald  
Diemel

## Für aktives Singen geehrt

### Sängerkreis Alheimer

**MGV Braach 1899**  
25 Jahre: Horst Kunkel

**MGV 1869 Breitau**  
60 Jahre: Horst Bode  
50 Jahre: Helmut Görke

**Kinder u. Jugendchor Gilfpeppers der  
Liedertafel Gilfershausen**  
3 Jahre: Niclas Leidner

**MGV 1849 e.V. Heringen**  
60 Jahre: Fred Spangenberg

### Sängerkreis Chatten

**GV Liedertafel 1876 Wichdorf**  
**Kinderchor Golbachlerchen**  
3 Jahre: Florentine Berndt, Ingmar Kiauka,  
Lea-Sophie Löber, Marie Mandler,  
Juline Ntcha, Hannah Rudlph,  
Tabea Ochojski, Linn Soose

### Sängerkreis Fulda- Werra-Weser

**MGV Germania Bühren**  
60 Jahre: Eduard Jaschinski

**Chorgemeinschaft Liederkrantz  
Germania Volkmarshausen**  
**Kinderchor „Smartis“**  
3 Jahre: Julia Meininger, Luisa Findeisen

### Sängerkreis Heiligenberg

**Gemischter Chor 1959 Deute**  
50 Jahre: Karl Hupfeld, Werner Krug

### Sängerkreis Kassel

**Chorvereinigung 1884 Altenritte e.V.**  
60 Jahre: Georg-August Witzel

**Gesang- u. Kulturverein Baunatal-  
Kirchbauna**  
60 Jahre: Martin Glich  
50 Jahre: Giesela Kraut

**Gesangverein  
Liederkrantz Bergshausen**  
25 Jahre: Elfriede Zankel  
40 Jahre: Elisabeth Debus, Edith Hose,  
Waltraud Kördel, Edith Günther, Edith Kipp,  
Marta Nägel, Ingrid Scharmann, Helga  
Schumacher, Marion Stanger, Lina Westhof

**Gesangverein 1863 zu Breitenbach e.V.**  
60 Jahre: Käthe Lecke

**Casseler Zelterchor 1847 e.V.**  
50 Jahre: Ida Erb,

**Singgemeinschaft Ehlen**  
60 Jahre: Karl Löwenstein

**Volkschor Heckershausen 1924 e.V.**  
50 Jahre: Ingrid Büchler

**Gesangverein Liedertafel 1844  
Ihringshausen e.V.**  
60 Jahre: Otto Höhmann

**Gesangverein 1871 Martinhagen e.V.**  
50 Jahre: Horst t Krägelius

**Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V.**  
60 Jahre: Ernst Csach

**Gesangverein 1863 Kassel -  
Oberzwehren e.V.**  
50 Jahre: Gertrud Kühlborn

### Sängerkreis Meißner

50 Jahre: Günther Vockenroth, Kurt Königs

### Sängerkreis Mittelwerra

**MGV Liederkrantz Abterode**  
40 Jahre: Ernst Brill  
25 Jahre: Heinz Günter Possner,  
Otto Steinmetz

**Badestädter Frauenchor**  
25 Jahre: Brigitte Kreuzer

**MGV 1874 Dudenrode**  
50 Jahre: Hans Lückert, Georg Windus  
40 Jahre: Christel Wagner, Hans Fischer,  
Karl-Heinz Lückert, Dieter Krug,  
Günter Rammenstein  
25 Jahre: Werner Schmollny,  
Martin Hennemuth, Björn Jung

**MGV Fröhlichkeit 1862  
Regenbogenchor Frankershausen**  
25 Jahre: Sascha Löser

**MGV Liederfreund 1867 Herleshausen**  
40 Jahre: Werner Baum, Gerhard Seeger

**MGV 1892 Grandenborn**  
60 Jahre: Günter Fey  
50 Jahre: Georg Rabe

**MGV 1848 Netra**  
60 Jahre: Walter Dietzel, Walter Nölker  
40 Jahre: Manfred Hartmann,  
Karl-Reinhard Dörfler  
25 Jahre: Joachim Frieß

**GV Quartett Niederdünzabach**  
40 Jahre: Ellen Lieberknecht,  
Helmut Lenze

**Chorverein Germania Reichensachsen**  
60 Jahre: Marlis Trebing, Helga Kirschner  
25 Jahre: Hannelore Franzus, Waldemar  
Küllmer

**MGV Renda**  
60 Jahre: Friedrich Stüber

**Gesangverein Weißenborn**  
60 Jahre: Walter Dietzel  
50 Jahre: Ingrid Dilling  
40 Jahre: Annegret Mäurer

**GV Wichmannshausen**  
**25 Jahre:** Dieter Schellhase

## Sängerkreis Meißner

**Männer-Quartett-Verein Helsa e.V.**  
**50 Jahre:** Karl-Heinz Volland  
**MGV Liedertafel 1844 e.V.**  
**Hessisch Lichtenau**  
**60 Jahre:** Karl-Heinz Strube  
**50 Jahre:** Helmut Ringleb

**Concordia Walburg 1845**  
**60 Jahre:** Herbert Leimroth

## Sängerkreis Mittelwerra

**MGV Liederfreunde Abterode e.V.**  
**60 Jahre:** Walter Junghans, Fritz Zinngrebe

**MGV 1885 Bischhausen e.V.**  
**50 Jahre:** Rudi Först

**Männerchor 1842**  
**Bad Sooden –Allendorf**  
**50 Jahre:** Norbert Zinngrebe

**MGV Grebendorf**  
**60 Jahre:** Horst Krüger  
 50 Jahre : Günter Menthe

**V Quartett Niederdünzabach**  
**50 Jahre:** Ilse Herwig

**GV Wichmannshausen**  
**60 Jahre:** Willi Brill, Friedhelm Reimuth  
**50 Jahre:** Elvira Eyrich

## Sängerkreis Unterwerra

**Gemischter Chor**  
**Sangeslust Dohrenbach**  
**50 Jahre:** Heinz Hartmann

**Gemischter Chor Concordia**  
**Hundelshausen**  
**25 Jahre:** Margret Vogelei

**Männerchor 1868 Witzenhausen**  
**60 Jahre:** Heinz Ringleb

## Sängerkreis Reinhardswald Diemel

**Volkschor Helmarshausen**  
**50 Jahre:** Gertrud Mantel, Ewald Groppe

**Frauenchor Holzhausen**  
**40 Jahre:** Hewig Schütz, Edith Reuse  
**25 Jahre:** Monika Katko, Gerda Rauh,  
 Irmgard Koch, Christa Wagner

## Sängerkreis Schwalm-Pforta

**Knappenchor Borken**  
**50 Jahre:** Heinrich Dickhaut,  
 Heinz Störmer, Dieter Malkus

**Gem. Chor Einrode/Strang**  
**60 Jahre:** Otto Fiedler, Alfred Kling,  
 Gerhard Bachmann  
**40 Jahre:** Dieter Fischer  
**25 Jahre:** Hannelore Wachtel,  
 Claudia Kley-Kling

**MGV Gilsa**  
**65 Jahre:** Lorenz Kraushaar  
**50 Jahre:** Heinfried Jungermann, Werner  
 Bischoff, Lothar Schäfer  
**40 Jahre:** Eberhard Schulze, Gerhard Horn

**MGV Hundshausen**  
**65 Jahre:** Hans Schorbach, Herbert Fiege,  
 Adolf Kukuck, Heinrich Schomberg  
**60 Jahre:** Erwin Stumpf, Helmut Zinn  
**25 Jahre:** Reinhard Fiege

**MGV Lendorf**  
**60 Jahre:** Josef Neubauer

**Gem. Chor Niederurff**  
**65 Jahre:** Änne Lattermann, Elise Gesner  
**50 Jahre:** Herbert Wessel

**Gem. Chor Schlierbach**  
**65 Jahre:** Marlis Hoos  
**60 Jahre:** Eduard Ochs, Werner Kling  
**50 Jahre:** Marlene Albracht, Karin Zeiß,  
 Rosel Ochs, Guste Erxleben  
**25 Jahre:** Claudia Schmidt-Möller

**MGV Waltersbrück**  
**65 Jahre:** Karl-Heinz Keim  
**60 Jahre:** Werner Fenner  
**40 Jahre:** Otmar Kramer

## Sängerkreis Schwalm-Heimat

**MGV 1926 Holzburg**  
**40 Jahre:** Heinrich Stein, Heinz Roskopf,  
 Bernd Jung, Heinrich Hahn, Georg Günther,  
 Martin George Gerd Bernhardt,  
 Wilhelm Jäckel

**MGV 1882 Merzhausen**  
**50 Jahre:** Werner Schuchardt  
**40 Jahre:** Helmut Schwalm  
**25 Jahre:** Andreas Hubatius, Günter Dörr

**MGV 1901 Schrecksbach**  
**60 Jahre:** Heinrich Reuschel

## Sängerkreis Waldeck

**MGV Liedertafel Adorf**  
**60 Jahre:** Lothar Staube,  
 Rudolf Engelhardt  
**40 Jahre:** Christian Zölzer, Erich Bangert  
**25 Jahre:** Erwin Fröhlich

**Gesangverein Eimelrod**  
**50 Jahre:** Gerd Wilke  
**40 Jahre:** Rolf Habermann  
**MGV Concordia Eppe**  
**60 Jahre:** Helmut Boehmer

**Gem. Chor Helmscheid**  
**40 Jahre:** Waltraud Westmeier

**Männergesangverein „Vaterland“**  
**Hesperinghausen**  
**60 Jahre:** Willi Schmücker

**Gesangverein Eintracht**  
**Gemischter Chor Helminghausen u.**  
**MGV Concordia 1844 Rhoden**  
**60 Jahre:** Heinrich Nolte

**MGV Eintracht Heringshausen**  
**50 Jahre:** Herbert Grebe

**Gesangverein Eintracht und**  
**Gem. Chor Helmighausen**  
**50 Jahre:** Brunhilde Darenberg  
**25 Jahre:** Andreas Volke

**Frauenchor Kleinern**  
**25 Jahre:** Vera Adler

**MGV Neukirchen**  
**60 Jahre:** Willi Reese, Karl Oppermann

**MGV Rhenegge**  
**60 Jahre:** Karl Henkler, Christian Pohlmann  
**25 Jahre:** Kurt Wagner, Thorsten Drössler,  
 Karl-Friedrich Flamme

**MGV Wirmighausen**  
**60 Jahre:** Luise Schweizer  
**50 Jahre:** Heinz Thiele  
**40 Jahre:** Erwin Gerhard, Theo Lückel,  
 Helmut Potthof  
**25 Jahre:** Axel Fischer, Harald Potthof,  
 Jörg Stede

**MGV Rattlar 1905**  
**60 Jahre:** Friedrich Vogel  
**50 Jahre:** Friedrich Wike  
**40 Jahre:** Hans-Jürgen Fehlinger

**MGV Strothe**  
**50 Jahre:** Karl-Heinz Wiegand  
**40 Jahre:** Karl Bangert, Fritz Kraushaar  
**25 Jahre:** Arno Wiegand

**MGV Stormbruch**  
**60 Jahre:** Christian Fieseler

**40 Jahre:** Hans-Jürgen Schwarzbach  
**MGV Eintracht Usseln**  
**60 Jahre:** Willi Vogel  
**40 Jahre:** Willi Wilke

**Gemischter Chor Vasbeck**  
**60 Jahre:** Karl Pistorius

**MGV Wirmighausen**  
**40 Jahre:** Helmut Potthof, Theo Lückel,  
 Erwin Gerhard

**Gesangverein 1865 Wrexen**  
**60 Jahre:** Fritz Lamotte  
**40 Jahre:** Siegfried Wetekam  
**25 Jahre:** Rita Höhle

## Sängerkreis Wohratal

**GV 1873 Halsdorf**  
**40 Jahre:** Konrad Schönmann

**Gesangverein Eintracht Bracht**  
**50 Jahre:** Klaus Naumann

## Termine 2014

**23. August**  
**Abschlusskonzert der Hersfelder**  
**Festspiele** um 20.00 Uhr  
 und am  
**24. August** um 16.00 Uhr durch den  
**Chor der Modell und Gesamtschule**  
**Obersberg** und das  
**Blechbläserensemble der Modellschule**  
**Obersberg und der**  
**Konrad-Duden-Schule**  
**21. September**  
**Konzert der**  
**Melsunger Musikantengilde**  
 Mass of The Childeren  
 Stadtkirche Melsungen, 17.00 Uhr

**03. Oktober**  
**Konzert am Tag der Deutschen Einheit**  
 Beginn 17.00 Uhr Stadthalle Hofgeismar

**25. Oktober**  
**Konzert der Sängerkreise Wohratal und**  
**Schwalm-Heimat**  
 zur 175-Jahr-Feier des MSB,  
 Kath. Kirche Momburg 19.30 Uhr

**12. Oktober**  
**Concordia LT Melsungen**  
 Konzert m. Orchester Musikschule u. Gast-  
 chor, Stadthalle, 17.00 Uhr

**19. Oktober**  
**Männerchor Kurhessen**  
 Jahreskonzert, Klosterkirche Breitenau  
 Guxhagen, 17.00 Uhr

**03. November**  
**Jahreskonzert des Sängerkreis Fulda**  
**Werra Weser** im Welfenschloß, Rittersaal,  
 in Hann Münden. Beginn 16.00 Uhr

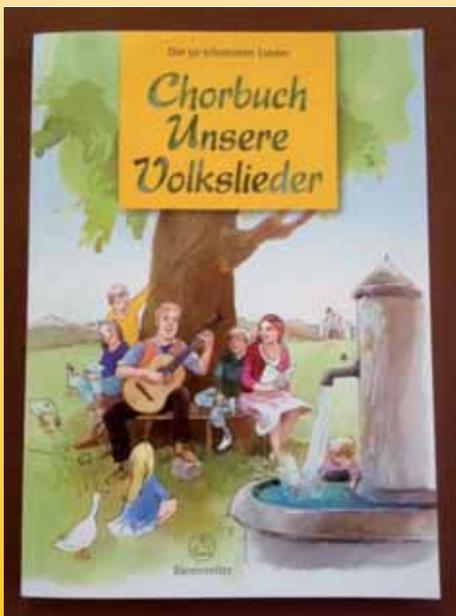
**29. November**  
**Concordia LT Melsungen**  
 Konzert m. Don Kosaken, Ltg. Serge Jaroff,  
 Stadtkirche, 17.00 Uhr

**14. Dezember**  
**Liedertafel Wichdorf 1876 e.V.**  
 Weihnachtskonzert mit Budenzauber,  
 Kirche Wichdorf, 16.00 Uhr

**21. Dezember**  
**SK Chatten im Rahmen des Jubiläums**  
**175 Jahre MSB**  
 Advents-Kreischorkonzert Chatten,  
 Evangelische Stadtkirche Fritzlar, 15.00 Uhr

## Chorbuch - Unsere Volkslieder Chronik - 175 Jahre MSB

Beide Bücher sind über die Geschäftsstelle für 10 Euro je Exemplar zu beziehen.





**Michael Werner**  
Mitglied im Bundesvorstand MSB

**Persönliche Beratung**

**Mobil 0172 / 9 85 21 13**



**Walter Fenster + Türen**

**Hans Walter & Sohn GmbH · Theodor-Haubach-Straße 11 · 34132 Kassel**  
**Telefon 0561 / 9 40 99-0 · Telefax 0561 / 9 40 99-22 · [www.walter-fenster.de](http://www.walter-fenster.de)**

**MITTELDEUTSCHER SÄNGERBUND**



*in Mittelddeutschland*